

Regeln
für die
deutsche Rechtschreibung
nebst
Wörterverzeichnis.

Mit einem Anhang über die Satzzeichen.

Herausgegeben im Auftrag des Königlich Württembergischen
Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens.

Preis 20 Pfennig.

Stuttgart.
J. B. Metzler'scher Verlag.
1902.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorbemerkungen	3
I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben)	4
II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung	5
Besondere Regeln:	
III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die den- selben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen	5
A. Selbstlaute (Vokale)	5
B. Mitlaute (Konsonanten)	6
IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbst- laute	11
A. Die Kürze des Selbstlautes	11
B. Die Länge des Selbstlautes	13
V. Über die Anfangsbuchstaben	15
VI. Über die Silbentrennung	18
VII. Über den Bindestrich	19
VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph)	20
IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern	20
Anhang. Über die Satzzeichen	23
Wörterverzeichnis	32

Vorbemerkungen.

1. Jedes Wort hat einen Stamm. Er erscheint entweder rein, d. h. ohne jeden Zusatz, z. B. Wort, oder in Verbindung mit Bildungsteilen.

Bildungsteile sind:

- a) Vorsilben: bewahren, gehorchen, entkleiden, erwärmen, verwüsten, zerlegen, Urzeit, Undank, Antwort, Erzherzog;
- b) Nachsilben: Treue, Söhnchen, Fremdling, Flügel, Leser, Mühsal, Eigentum, Freiheit, Seligkeit, Kenntnis, Landschaft, kindlich, folgsam, dankbar, golden, schöner, schönste, lobtest, lobte, lobten;
- c) bloße Mitlaute (Konsonanten): Federn, Vaters, trägst.

2. Sprachsilben nennt man diejenigen Bestandteile, in welche ein mehrsilbiges Wort nach Stamm und nach Bildungsilben zerfällt, z. B. Flügel, Les-er, gold-en, schön-er; Sprechsilben dagegen diejenigen, in welche das Wort bei langsamer Aussprache zerlegt wird (vgl. § 23), z. B. Flü-gel, Le-ser, gol-den, schön-er.

Oft fallen Sprachsilben und Sprechsilben zusammen, z. B. Be-trieb, Ver-druß, Lab-sal, Klar-heit, lieb-lich, sag-te.

3. Man unterscheidet zwischen Anlaut, Auslaut und Inlaut der Sprachsilben.

Selbstlaute (Vokale) stehen im Anlaut, wenn sie am Anfange, im Auslaut, wenn sie am Ende, im Inlaut, wenn sie in der Mitte ihrer Silbe stehen. So steht z. B. e in Erz im Anlaut, in sagte im Auslaut, in Herz im Inlaut.

Mitlaute (Konsonanten) — einer oder mehrere —, welche dem Selbstlaut (Vokal) ihrer Silbe vorangehen, stehen im Anlaut, z. B. gr in Grund. Mitlaute, welche dem Selbstlaut ihrer Silbe folgen, stehen im Auslaut, wenn sie den Schluß des Wortes bilden, oder wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Mitlaut beginnt, z. B. nd in Grund und gründlich; dagegen im Inlaut, wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Selbstlaut beginnt, z. B. nd in Gründe, Gründung.

4. Man unterscheidet betonte und unbetonte Silben. Betonte Silben haben entweder den Hauptton oder den Nebenton.

In jedem einfachen deutschen Worte hat der Stamm den Hauptton, z. B. leben, Menschen, ehrbar. Die Nachsilben ei und ier und die Vorsilbe ant haben jedoch stets, die Vorsilben un, ur und erz meistens den Hauptton, z. B. Wüstenet, Revier, Antlig; unwahr, Ursprung, Erzengel; und abweichend von der Regel betont man allgemein in lebendig, meist auch in wahrhaftig, nicht die Stammsilbe.

In zusammengesetzten Wörtern hat in der Regel der Stamm des ersten Wortgliedes den Hauptton, der Stamm des zweiten Wortgliedes den Nebenton; andere Silben sind unbetont. So hat z. B. in dem Worte Hausfrauen Haus den Hauptton, frau den Nebenton, en ist unbetont.

I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben).

§ 1. Man unterscheidet Selbstlaute (Vokale) und Mitlaute (Konsonanten).

Die Selbstlaute (Vokale) sind:

1. einfache:	a	e	i	o	u
	ä		ö	ü	

2. Doppellaute (Diphthonge): au eu ei

Die Mitlaute (Konsonanten) sind:

p	b;	f	w	m
t	d;	ß	f	r l n ³⁾
	ch ¹⁾	sch	j	
k	g;	ch ²⁾	h	n ⁴⁾

Anm. 1. Die Zeichen **ch** und **n** werden für verschiedene Laute gebraucht. Umgekehrt gebraucht man aber auch für denselben Laut verschiedene Zeichen, ganz abgesehen von der Unterscheidung kleiner und großer Buchstaben. So werden für die Laute **eu** und **ei** auch die Buchstaben **äu** und **ai** verwendet; der **F**-Laut wird auch durch **v**, der harte **S**-Laut auch durch **f**, **s** und **ff**, die Lautverbindung **kw** durch **qu**, die Lautverbindungen **ks** und **ts** auch durch **x** und **z** bezeichnet. Dazu kommt, daß in der Schreibung von Fremdwörtern oft auch fremde Lautbezeichnungen beibehalten werden, so **c** für **k** und **z**, **ch** für **k**, **ph** für **f**, **th** für **t**, **y** für **i**.

Anm. 2. Wie **ä**, **ö**, **ü**, **ä**, **ö**, **ü**, ist auch **Ä**, **Ö**, **Ü**, **Ä**, **Ö**, **Ü** und nicht **Ae**, **Oe**, **Ue**, **Ae**, **Oe**, **Ue** zu schreiben.

1) z. B. in ich. 2) z. B. in ach. 3) z. B. in neun, Ende. 4) z. B. in Enkel, lange.

II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung.

Erste Hauptregel: Bezeichne jeden Laut, den man § 2. bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen, z. B. Kiste — Küste, liegen — lügen, heilen — heulen, weiser — weißer, begleiten — bekleiden, Flug — Pflug.

Anm. Wenn jedem Laut ein bestimmter Buchstabe entspräche und der Laut immer durch diesen Buchstaben bezeichnet würde, so bedürfte es keiner weiteren Regeln für die Rechtschreibung. Aber beides ist nicht der Fall, wie schon § 1 Anm. 1 zeigt; ferner wird

1. zuweilen ein Laut nicht durch den Buchstaben bezeichnet, der ihm zunächst zukommt; man schreibt z. B. gräbt, Hand, obwohl man hier das b und d anders spricht als in graben und Hände;

2. die Länge und Kürze der Selbstlaute (Vokale) nicht überall und nicht immer auf gleiche Weise bezeichnet; vgl. z. B. Mal (Denkmal), Mahl (Mahlzeit), Saal; Wald, (es) waltt.

Es sind daher noch weitere Regeln notwendig. Zunächst gilt als

Zweite Hauptregel: Wo derselbe Laut auf verschiedene Weise dargestellt werden kann, richte dich nach der Abstammung des Wortes, z. B. Totschläger (von tot) — Todfeind (von Tod); weislich (von weise) — weißlich (von weiß).

Besondere Regeln.

III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen.

A. Selbstlaute (Vokale).

§ 3.

ä, e; äü, eu.

ä und äü schreibt man als Bezeichnung des Umlautes

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform a oder au zeigen, z. B. älter, Länder; Räume, läuft;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit a oder au zur Seite steht, z. B. rächen, Ärmel; räumen, gläubig.

In vielen Wörtern erscheint aber auch ä und äü, ohne daß eine verwandte Form mit a und au vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspern. Umgekehrt schreibt man in manchen

Wörtern **e**, obwohl ein verwandtes Wort mit **n** nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähnlich, ägen, bähen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, fächeln, Fächer, fähig, ungefähr, gähnen, gäng und gäbe, gären, gräßlich, Gräte, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägdelein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, plärren, prägen, Säbel, säen, Säge, Säckel, Säufte, Schächer, Schädel, Geschäft, Schäler, Schärpe, schmähren, schmälern, schräg, Schwäher, Schwären, spähen, spät, Strähne, träge, Träne, wähenen, wärts (vorwärts), wähe, Wähe;

dräuen, Knäuel, Räude, räudig, Säule, sträuben, täuschen;
echt, eufsig, Ente, Esche, Espe, Grenze, Gering, Krenpe, ausmerzen, abspenstig, widerspenstig, überschwenklich, welsch;
deuchte (von dünken), leugnen, leumund, verleumben, schneuzen.

Unterscheide Ähre (am Halm) und Ehre, Särse (junge Kuh) und Serse (am Fuß), Lärche (Baum) und Lerche (Vogel); Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren — währen (dauern), während — gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung — bewähren (zu wahr gehörig); bläuen (blau färben) und bleuen (schlagen), gräulich (von grau) und greulich (zu Greuel gehörig).

§ 4. **ai, ei.**

Mit **ai** schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie, Mais, maischen, Waid (Farbpflanze).

Man unterscheidet Laib (Brot) und Leib (Körper), Saite (z. B. auf der Geige) und Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waise (elternloses Kind) und Weise (Art, Melodie), Rain (Adergrenze) und rein.

Sonst schreibt man **ei**, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Eichmas, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso abgefeimt, Ereignis, gescheit.

§ 5. **B. Mitlaute (Konsonanten).**

Im Auslaut schreibt man den Buchstaben, der im Inlaut gehört wird, z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Drang (Dranges), drängt, aber Trant (Trankes), tränkt.

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

b, p.

§ 6.

Man schreibt mit **b**: Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit **p**: Haupt, Papst, Propst, Mops, Naps.

d, t, dt, th.

§ 7.

1. Vor dem **t** der Biegung wird das auslautende **d** des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem **t** nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Bewandtniß, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werkstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (z. B. seit gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durchgehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends (aber eigens, unversehens); eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissentlich u. ä.

3. **th** wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt bloßes **t** in: Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, tönern, töricht, tranig, tränen, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm — Eigentum, Ungetüm; Armut, Flut, Blut, Heimat, Heirat, Not, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nützig), Rat (Rästel, Gerät), rot (Röte, rötlich), Wert, Wirt, Wut (Wüterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit **th** geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht **th** in Äther, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen **t** in Etymologie, Hypotenuse, Kategorie, Myrte.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen),

Mathilde (vgl. Brunhilde), Thüringen. Dagegen schreibt man ebenso richtig Günter, Watter wie Günther, Walthar (vgl. Werner aus Wernher). Verta und Bertold schreibt man besser ohne h (vgl. Bertram, Adalbert).

§ 8.

g, h, i.

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge **ig** und **ih** zu unterscheiden.

ig steht in Essig, König, Käsig, Krönig, Mennig, Pfennig, Reifig, Seifig und den Eigennamen auf =wig, z. B. Hedwig, Ludwig.

ih steht in Gottich, Drillich, Eppich, Estrich, Sittich, Kranich, Lattich, Pflirsich, Rettich, Sittich (Papagei), Teppich, Zwillich und in allen Wörtern auf =rich, z. B. Fährich, Enterich, Wegerich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen **ig** und **iſh** zu unterscheiden, z. B. geistig, gütig, sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, güttlich, sittlich, allmählich (vgl. gemächlich). — In den Ableitungen von Stämmen und Wörtern, die auf **i** anlauten, ist immer **ig** zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bucklig, ekelig, neblig, gleichschenklig, winklig; aber: greulich.

3. Die Ableitungssilbe **icht** wird mit **h** geschrieben, z. B. Kehrlicht, Förlicht.

Ann. Predigt ist anders gebildet; über befriedigt, gebilligt, geheiligt, unbehelligt usw. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind Jagd und Jacht (Schiff), Magd und Macht, Teig (zum Baden) und Teich (Weiher), Zwerch und zwerch (quer, in Zwerchfell); kriegen und kriechen, siegen, versiegen (vertrocknen) und siechen (kranken), taugen und tauchen, zeigen und Zeichen; Talg und Talk (Mineral), Werg und Werk.

§ 9.

gſ, hſ, iſ, r, hſ.

Stammsilben mit dem Auslaut **g, k, ſ** bewahren diesen vor **f** (ß), z. B. flugs (von Flug), links, Häckel (von Hacken), Knids, knicksen, Klecks, Klecksen; **gß** steht in der Nachsilbe lings, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung **ſf** (ſß) durch **r** und **hſ** (hß) bezeichnet.

r wird gebraucht in Nyr, Saxon, Here, Nix, Nixe, Orhofs.

hf (**hfs**) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Reichel, drechseln, Eidechse, Sechser (Schößling), Schlachs, Schleife (Sehne), Suchs, Hechse (Kniefug), Lachs, Luchs, Wchse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Wischse.

f, v, ph.

§ 10.

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch **f** bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Sasan und Sofa.

v wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vieß (Fell), Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, zuvörderst, vorn und in ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, Sülle, füllen, für), als Inlaut nur in Srevel.

Anm. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nerv, Pulver, Veilchen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist stets **f** zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen.

f, fs, ff, s.

§ 11.

Wir haben zwei S-Laute, einen weichen, nur im Anlaut und Inlaut¹⁾, der immer durch **f** bezeichnet wird, z. B. falben, lesen, und einen harten, der vorzugsweise durch **fs** und **ff**, unter Umständen aber auch durch **f** und **s** bezeichnet wird, z. B. gießen, Fuß, essen, Miße, Haus.

Im einzelnen gelten folgende Regeln:

§ 12.

1. **f** steht außer zur Bezeichnung des weichen S-Lautes ferner ohne Rücksicht auf die Aussprache

a) im Anlaut der Nachsilben sel, sal, sam, z. B. Kätsel, Labjal, seltsam;

b) im Inlaut nach Mittlauten, z. B. Hülse, Gemse, Linse, Hirse; Erbse, Eidechse, Lotse, drechseln, wachsen;

c) vor einem zur Stammsilbe gehörigen **p** und **t** sowohl im Anlaut, z. B. Spur, Stamm, als auch im Inlaut und

¹⁾ Im Auslaut wird — gerade so wie **b** und **d** — auch das weiche **f** des Inlautes härter gesprochen.

Auslaut, z. B. Espe, Knospe, Wespe, fasten, Riste, Pfosten; Hast, Lust, Nest.

Ann. 1. Im Anlaut von Stammsilben schreibt man **f** vor **p** und **t** (z. B. in Spiel, gespart, Stern, versteinert) für **sch**.

Ann. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen **S**-Laut (**f**, **h**, **ff**, **z**, **h**, **z**) ausgeht, wird von der Endung **est** der zweiten Person, sobald sie das **e** verliert, auch das **f** ausgelassen, z. B. du liebst neben du liefeßt, du wächst neben du wächseßt, du reist neben du reiseßt (reisen), du reißt neben du reißeßt (reißen), du isst neben du isseßt, du läßt neben du lässeßt, du sitzt neben du sitzeßt. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen **S**-Laut ausgehen, schreibe man die volle Form, z. B. heißeße, süßeße; ausgenommen sind nur größte, beste. — Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen behält man in den verkürzten Formen das **f** der Endung bei, z. B. du nasschßt, du wäschßt; der närrischste.

2. **ß** steht zur Bezeichnung des harten **S**-Lautes

a) im Inlaut nur nach langem Selbstlaut, z. B. außer, reißen, Blöße, Grüße, Maße, Schöße;

b) im Auslaut aller Stammsilben, die im Inlaut mit **ß** oder **ff** (**f** unter 3) zu schreiben sind, z. B. bloß, Gruß, grüßt, Maß, Schoß (Rockschoß), zerreißt; Fluß, Haß, gehaßt, Schloß, Schoß (Zoll, junger Trieb), eßbar, bewußt; also auch in der Vorsilbe miß= (vgl. mißen), z. B. mißachten, Mißbrauch. Merke aber: des und wes (trotz dessen und wessen), mithin auch desselben, deshalb, weshalb, deswegen, weswegen, indes, unterdes; aus (trotz außer).

3. **ff**, die Bezeichnung für den doppelten harten **S**-Laut¹⁾, steht nur im Inlaut zwischen zwei Selbstlauten, von denen der erste kurz und betont ist, z. B. Masse, Kresse, Missetat; Flüsse, hassen, Schlösser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. **s** steht nur im Auslaut, und zwar

a) aller Stammsilben, die im Inlaut mit **f** geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemsebock; Gemüse, Mus; Gase, Gäschen; Reiser, Reis;

1) Die Verdoppelung des weichen **S**-Lautes kommt in hochdeutschen Wörtern nicht vor.

- ebenso Ries (Papier). Jedoch bleibt das inlautende *f* vor einem *t* der Biegung, z. B. (er) lieft, reift, wächft;
- b) aller Endungen, auch der Nachsilbe =nis, z. B. Kindes, Gleichnis;
- c) solcher Wörter, die vor einer mit einem Selbstlaut beginnenden Nachsilbe nicht vorkommen, z. B. als, bis (bisher), das, es, was usw. (vgl. unter 2b). Man unterscheidet das als Geschlechts- und Fürwort und daß als Bindewort;
- d) in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Insbefondere sind zu unterscheiden: bis — der Biß; die Stiefe (Steinplatte) — das Stiefß (Bach) — das Vließ, auch Vlies (Fell); der Geißel (Leibbürge) — die Geißel (Peitsche) — die Geiß (Ziege); gleißzen (glänzen) — Gleisner (Heuchler), gleisnerisch; die Hast — du hast (haben) — du haßt (hassen); er ist (sein) — er ißt (essen); Nieswurz (vgl. niesen) — Nießbrauch (vgl. genießen); er reift (reisen) — er reißt (reißen); weiß (Farbe), weißlich — Weisheit (vgl. weise), wohlweislich, naseweis, weisagen.

In lateinischer Schrift steht *s* für *f* und *ss* für *ff*, *ß* (besser als *ss*) für *ß*; für *ß* tritt in großer Schrift *sz* ein, z. B. MASZE (Maße), aber MASSE (Masse).

IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale).

A. Die Kürze des Selbstlautes

§ 13.

wird überhaupt nur in betonten Silben, die nur auf einen Mitlaut ausgehen, bezeichnet, und zwar dadurch, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammsilben sowohl im Inlaut als auch im Auslaut, z. B. fallen, Fall, fällt, aber Falte, weil hier die Stammsilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (*l* und *t*) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber Hemde; schaffen, schafft, Schaffner, aber Schafft; treffen, trifft, trifft, aber Trift; nimmt, nimmt; trittft; am schlafften.

Anm. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen und Ableitungsilben an den Stamm gebildet sind, oder ob der Stamm selbst durch Mittlaute, wie *st*, *t*, *d*, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben: (du) kannst, aber Kunst, denn in kannst ist *st* Zeichen der zweiten Person, und der Stamm lautet *kann*; dagegen gehört in Kunst das *st* zum Stamme selbst, der somit auf *nt* auslautet. Demnach ist zu schreiben: gebrannt, Brantwein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntniz, aber Kunde; (sie) spinnt, aber Spindel; (der) dürrste, aber Durst; (er) hartt, aber hart; ebenso Geschäft, Gestalt, Geschwulst, Gespinnst, Gewinnst, Günst nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, sämtlich.

Statt Sammet, Zimmet, Casset, Zwillich, Drillich, Grummet, Kummert schreibt man auch Samt, Zimt, Cast, Zwillch, Drilch, Grumt, Kumpt.

Anm. 2. Für doppeltes *k* schreibt man in deutschen Wörtern *k* und *h* können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mittlaut steht einfaches *k* und *z*. Also ist zu schreiben z. B. Wäcker, Hake, Schreck; nackt (nacket); sehen, Say, jeho, jetzt; dagegen Haken, erschrak, Rante; Reiz, Arzt, Salz, Sturz. *ch* und *sch* können nicht verdoppelt werden; man schreibt also z. B. Sache, waschen.

§ 14. Man schreibt aber den Mittlaut nur einfach

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen, wie an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat; dagegen merke dann, denn, wann, wenn;

b) in dem Bestimmungswort einiger Zusammensetzungen, das selbständig in dieser Form nicht mehr vorkommt, wie Brombeere, Himbeere, Lorbeer; Damwild; Herberge, Hermann, Herzog; Marschall; Walnuß; Singrün;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, Drittel und Mittag.

Anm. Auch in anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mittlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist es zulässig, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. Brennessel, Schifffahrt, Schnelläufer; aber bei Silbentrennung schreibt man Brenn-nessel, Schiff-fahrt usw.

§ 15. 2. Nur im Inlaut schreibt man den Mittlaut doppelt bei Nachsilben mit dem Nebenton, wie =in (=innen) und =nis (=nisse), z. B. Königin, Königinnen, Hindernis, Hindernisse; Atzisse, Atzasse, Globusse, Omnibusse. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei Bräutigam, Eidam, Pilgrim, z. B. Pilgrime.

B. Die Länge des Selbstlautes

§ 16.

wird meist nicht besonders bezeichnet, z. B. bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflug-schar, Span, Star, Wage, Ware; Feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Bote, Frondienst, frönen, holen, Loß, lösen, loß, lösen, Schöß; Flur, kuren, Willkür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch e nach i, teils durch h hinter dem Selbstlaut, teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

ie.

§ 17.

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes i in der Regel durch ie bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg. Ausnahmen sind

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isegrim, Iiber, Augenlid.

Ann. Wie sing, ging, hing ist auch gib, gibst, gibt zu schreiben. Die Aussprache des i in diesen Formen schwankt in den verschiedenen Teilen Deutschlands.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind, dessen Bedeutung sich nach zwei verschiedenen Seiten entwickelt hat.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des i in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, Fibel, Tiger; Satire; Kamin, Lawine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung =ine bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, Fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man Siber (Faser) und Sieber (Krankheit), Mine (unterirdischer Gang) und Miene (Gesichtsausdruck), Stil (Schreibart) und Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen =ie und =ier werden mit e geschrieben, z. B. Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf =ieren und

ihre Ableitungen sind alle mit *ie* zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, Hantierung.

§ 18.

Dehnungs-*h*.

Ein Dehnungs-*h* steht nur in Stammsilben, die auf **l**, **m**, **n** oder **r** auslauten.

Man schreibt es in folgenden Wörtern und ihren Ableitungen:

vor **l** in: Ahle, Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Wahlstatt ist anderen Ursprungs), Zahl; fahl, kahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen — Sehl, Kehl, Kehle, Mehl (Meltau hängt damit nicht zusammen), Drechle (Handtuch); befehlen, empfehlen, stehen — Bohle (Brett), Dohle, Sohlen, Köhl, Köhle, Sohle (am Fuß), Wohl; hohl, wohl; johlen — Buhle, Pfuhl, Stuhl, Brühl, Mühle, Pfühl; kühl; fühlen, wühlen;

vor **m** in: Rahm (Schimmel), Rahm, Rahmen; lahm, zahm; nachahmen — Lehm; genehm, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ohm — Muhme, Ruhm;

vor **n** in: Ahn, Bahn, Sahne, Bahn, Kahn, Sahn, Wahn, Zahn, Mähne, Strähne; ähnlich; ahnden, ahnen, fahnden, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehnen — Bohne, Dohne, Drohne, Sohn, Lohn, Mohn, Sohn, Urgwohn, Söhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, versöhnen — Suhm, Bühne, Sühne; kühn;

vor **r** in: Bahre, Gefahr, Jahr, Ähre, Mähre (Pferd), Zähre; wahr; fahren (aber Hoffart, hoffärtig), wahren, nähren, wahren — Ehre, Nehrung (Lanzunge), Wehr; hehr (erhaben, heilig), mehr, sehr; begehren, kehren, lehren, versehen, zehren — (der) Mohr, Ohr, Rohr, Söhre, Möhre (Rohrrübe), Öhr; bohren — Ruhr, Aufruhr (rühren), Uhr, Gebühr; führen.

Ohne Dehnungszeichen zu sein, steht *h* in Wörtern wie

bähen, bejagen, blähen, blühen, brühen, drehen (Draht), drohen, fahen, stehen, stehen (vgl. Flucht), gedeihen (vgl. gediegen), gehen, geruhen (vgl. rucklos), geschehen (vgl. Gesichte), glühen, krähen, leihen, mähen (Mähb), nähen (Naht), reihen, ruhen, schmähren (vgl. Schmach), sehen (vgl. Gesicht), seihen, spähen, sprühen, stehen, zeihen (vgl. bezichtigen), ziehen (vgl. Zucht); Bähel (Wühl), Ehe, Fehde, Floh, Geweih, Häher, Höhe (hoher, vgl. hoch), Kuh,

Lehen (belehnen), Lohe, Mähe, Reh (vgl. Ride), Reher, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Schwäher (vgl. Schwager), Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiber, Zehe; allmählich (vgl. gemächlich), ehe, froh, frühe, jäh (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Raucher), roh, zähe, zehn (für zehen).

Anm. Stammsilben, die auf **h** ausgehen, behalten es selbstverständlich auch vor Nachsilben, z. B. (er) drehte, (sie) ruhten, fröhlich, schmähtlich; nur vor der Nachsilbe **-heit** fällt es aus, z. B. Hoheit, Rauheit, Roheit.

Doppelte Schreibung des Selbstlautes.

§ 19.

Man schreibt den Selbstlaut doppelt nur noch in folgenden Wörtern:

Mal, Mar (Adler), Mas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat; aber Säle, Härchen, Pärchen;

Veere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, Kärkeel, Lee, leer, leeren, Meer, Neede (Ankerplatz, daneben auch Rhede), scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

Man unterscheidet demnach: her (hierher), Heer (Kriegsvolk) § 20. und hehr (heilig); die Formen von holen (herbeirufen) und hohl (ausgehöhlt); Lehren (unterrichten) und leeren (leer machen); Mal (Zeichen, Denkmal, einmal, zweimal usw.) und Mahl (Gastmahl, Mahlzeit, Abendmahl); malen (mit dem Pinsel) und mahlen (auf der Mühle); Märe (Märchen) und Mähre (Pferd); mehr und Meer; Rede und Neede (Rhede); Sole (Salzwasser) und Sohle (am Fuß); wer, Wehr (Landwehr, Mühlenwehr usw.) und Wer= in Wergeld, Wervolf; ferner das Ar (Flächenmaß) und der Mar (Adler), der Mal und die Ahle, der Mohr und das Moor, der Ur und die Uhr, der Wal und die Wahl, auch Wal= in Walfstatt, Walhalla, Walküre.

V. Über die Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man:

§ 21.

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnittes (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen, sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen“.

Ann. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Woher des Wegs?“ erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß' dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, welche sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen in Fällen wie Seine Majestät, das Königlich Preussische Zollamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Tote Meer, die Sächsische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Friedrich der Zweite.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die lutherische Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Avc, im Freien, mit Jagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues.

§ 22. Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben; so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden

a) als Verhältnißwörter, z. B. dank, kraft, laut, still, trotz; angefeh'ts, behufs, betreffs, mittels, seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs, rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, einesteils, andernteils, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopfüber; morgen (am folgenden Tage);

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verbläster Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, wie z. B. not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haushalten), er gibt preis (preisgeben), er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); in acht nehmen, außer acht lassen, in stand setzen, im stande sein, zu stande kommen, von statten gehen, zu statten kommen, zu teil werden.

Anm. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat ihm ein Leid an.

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf isch (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preussischen Beamten, schlesische Zeitungen (nicht bloß die eine Schlesische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten unveränderlichen Wortformen auf er groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Käse.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6): man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie: des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie: alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie: jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche, und in Redensarten wie: den kürzeren ziehen, zu gute halten (kommen), zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er erschrak aufs äußerste, sie liest am besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

VI. Über die Silbentrennung.

§ 23. Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu verteilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör-ter-ver-zeich-nis, Ge-schlech-ter, Freun-des-treue, Über-lie-fe-rung; aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre-ten, nä-hen. — **ch**, **sch**, **ß**, **ph**, **th** bezeichnen nur einfache Laute

und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü=cher, Hä=scher, Bu=ße, So=phie, ka=tholisch, — **z** und **z** werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt, z. B. He=ze, rei=zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An=ker, Fin=ger, War=te, Rit=ter, Was=fer, Knos=pe, tap=fer, kämp=fen, Karp=fen, Ach=sel, krat=zen, Städ=te, Verwand=te. **k** wird dabei in zwei **k** aufgelöst, z. B. Haf=te. Nur **st** bleibt immer ungetrennt, z. B. La=sten, be=ste, ko=sten, Klo=ster, mei=ste, Fen=ster, För=ster, Pfing=sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von **b**, **p**, **d**, **t**, **g**, **k** mit **l** oder **r** in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu=blikum, Me=trum, Hy=drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Diens=tag, Tür=an=gel, Emp=fang=an=zei=ge, Bor=aus=set=zung. Diese Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. hier=auf, her=ein, hin=aus, dar=über, war=um, wor=an, be=ob=achten, voll=enden.

Anm. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutsche Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo=sphäre, Mikro=strop, Inter=esse. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richtet man sich nach den Regeln unter 1a und b.

VII. Über den Bindestrich.

1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten § 24. Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. Feld= und Gartenfrüchte, Jugendlust und =leid.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Jung=Stilling, Reuß=Greiz, Vergisch=Märtische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Haftpflicht=Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen

Zusammensetzungen, wie z. B. Turnverein, Kirchentasse, Prüfungsordnung, Amtsgerichtsrat;

e) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schluß=s, Dehnungs=h, J=Junkt, N=Dur u. ä.

VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph).

§ 25. 1. Wenn Laute, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, unterdrückt werden, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (den Apostroph) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's, geht's.

Anm. Bei der Verschmelzung von Verhältniswörtern mit dem Geschlechtswort ist das Auslassungszeichen nicht anzuwenden, z. B. ans, ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. Bof' Buise, Demosthenes' Reden. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias, Ciceros Briefe.

IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern.

§ 26. Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter haben allmählich ganz deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man Lehnwörter, z. B. Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinsel, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen. Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen haben viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache oder Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man Fremdwörter.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. Beefsteak, Chaussee, Feuilleton; andere werden halb nach deutscher, halb nach fremder Art geschrieben, z. B. Korps, Redakteur; bei manchen endlich schwankt die Schreibung, z. B. Buffet und Büfett. Im einzelnen wird auf das Wörterverzeichnis verwiesen.

Für die Schreibung der in das Wörterverzeichnis aufgenommenen Fremdwörter haben wesentlich folgende Grundsätze als Richtschnur gebiet:

1. Insoweit die fremde Aussprache keine Änderung erfahren hat, wird in der Regel auch die fremde Schreibweise beibehalten, z. B. Chef, Chaise; Tour, Route (Reiseroute); Logis, rangieren; Jalouſie, Journal, Ballon, Refrain, Adagio; Violoncello. — Doch werden Fremdwörter, die keine dem Deutschen fremde Laute enthalten, vielfach ganz nach deutscher Weise geschrieben, z. B. Gips, Kristall; Bluse, Doublette, Sekretär, Kasse, Fassade; Schokolade.

2. Der **K**-Laut wird meist mit **k**, der **B**-Laut mit **z** geschrieben.

a) Für **c** mit dem **K**-Laut schreibt man in geläufigen Fremdwörtern **k** auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung **-um** (Mehrzahl **-a**) oder die französische Endung **-eur** haben, z. B. Publikum, Adjektiva; Inspekteur, Kommandeur. Insbesondere schreibt man immer **k** in den zahlreichen Wörtern mit der Vorsilbe **Ko-** (**Kol-**, **Kom-**, **Kon-**, **Kor-**) und in der Verbindung mit **t** z. B. Konfession, korrigieren; Edikt, faktisch; Konjunktiv, Konfekt. Ferner schreibt man immer **k** in Wörtern griechischen Ursprungs, z. B. Akademie, Diakon, elektrisch, Protokoll, Syndikus.

Beibehalten wird dagegen **c** oft in solchen Fremdwörtern, die auch sonst undeutsche Lautbezeichnung bewahrt haben, z. B. Coiffeur, Directrice. Indessen ist hier der Gebrauch vielfach schwankend. In einigen ganz eingebürgerten Fremdwörtern dieser Art schreibt man **k**, z. B. Korps, Kompagnie (amtliche Schreibung im deutschen Heere), ferner Karton (vgl. kartonieren), Kolportage (vgl. kolportieren).

b) Für **c** mit dem **B**-Laut schreibt man in allen geläufigen Fremdwörtern **z**, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung **-um** (Mehrzahl **-a**) haben, z. B. Medizin, Offizier, Offizin, Parzelle, Polizei, Porzellan, Prozeß; Partizipium; und in der Endung **-ieren**, z. B. exerzieren, multiplizieren, musizieren. Insbesondere muß der **B**-Laut mit **z** geschrieben werden in Wörtern, in denen ein ursprüngliches **c** mit dem **K**-Laut durch **k** zu bezeichnen ist, z. B. Konzert, Konzil, Kreuzifig.

Das fremde **ti** bleibt vor betontem Selbstlaut, z. B. Patient, Quotient; Auktion, Nation. Vor unbetontem **c** schreibt man meist **zi**, z. B. Grazie, Ingrebienzien, Reagenzien neben der dem Lateinischen entsprechenden Schreibung Ingrebientien, Reagentien; doch hinter **k** schreibt man **ti**, z. B. Aktien.

In einigen griechischen Wörtern, die uns aus dem Lateinischen mit der Bezeichnung des ursprünglichen *R*-Lautes durch *c* überkommen sind, wird jetzt das *c* wie *z* gesprochen; es darf daher statt *c* auch *z* geschrieben werden, z. B. *Dizese*, *Siene*.

c) Statt *cc* mit dem *K*-Laut darf man überall *ff*, statt *cc* mit dem Laut von *kz* überall *kz* schreiben, z. B. *Akkord*, *Akkusativ*; *Akzent*, *Akzise*.

3. Die Gewohnheit, in deutschen Wörtern nach einem betonten kurzen Selbstlaut, und nur nach einem solchen, einen einfachen folgenden Mittlaut doppelt zu schreiben, hat auch in Fremdwörtern Änderungen der Schreibung veranlaßt.

a) Der Mittlaut zwischen einem kurzen Selbstlaut mit dem Hauptton und einem unbetonten Selbstlaut wird regelmäßig doppelt geschrieben, z. B. *Barade*, *Clappe*, *Gitarre*, *Kontrolle*; dementsprechend tritt auch im Auslaut oft die Verdoppelung ein, z. B. *Appell*, *Kadett*; *bigott*, *brünnet* und die zahlreichen Eigenschaftswörter auf *-ell*, wie *generell*.

b) Umgekehrt wird nach einem unbetonten Selbstlaut eine in der fremden Sprache übliche Verdoppelung oft aufgegeben, namentlich in den Ableitungen von französischen Wörtern auf *-on*, z. B. *Barrett*, *Perücke* (beide Wörter werden im Französischen mit *rr* geschrieben), *Pomade*; *Missionär*, *pensionieren*, *rationell*.

4. Zwischen *f* und *s* unterscheidet man in Fremdwörtern im allgemeinen nach denselben Regeln wie in deutschen Wörtern (vgl. § 12, 1 und 4a). In Zusammensetzungen richtet man sich nach der Abstammung, z. B. *Diskurs*, *Mikroskop* (vgl. § 23, 2 Anm.); doch tritt für *s* im Auslaut des ersten Gliedes vor Selbstlauten in der Regel *f* ein, z. B. *Episode*, *transitiv*; dasselbe kann vor *p* und *t* geschehen, z. B. *Transport* neben *Transport*, *distribuiere* neben *distribuiere*.

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden.

Anhang.*)

Über die Satzzeichen.

§ 1.

Der **Punkt** steht nach einem vollständig abgeschlossenen Satzganzen (sofern er nicht durch Frage- oder Ausrufzeichen ersetzt ist); ferner nach Über- und Unterschriften.

Außerdem dient er

1. zur Bezeichnung von Abkürzungen, wie d. h. = das heißt, z. B. = zum Beispiel.
2. zur Bezeichnung der einem Hauptwort vorangehenden Bahlen als Ordnungszahlen: Friedrich II starb am 17. August 1786.

§ 2.

Der **Strich** (Das Komma) steht

A. im erweiterten einfachen Satz

1. zwischen mehreren einander beigeordneten Satzgliedern, wenn sie ohne Verbindung nebeneinander stehen: Der Herbst, der Markt, die Jagd ist nicht mehr mein. Meine alten, schwachen, erschöpften Glieder. Ach sieh ihn dulden, bluten, sterben. Er sprach laut, frisch, kräftig.

Anmerkung. Der Strich steht nicht zwischen Eigenschaftswörtern, wenn dasjenige Eigenschaftswort, welches dem Hauptwort unmittelbar vorangeht, mit diesem zusammen einen Begriff bildet (also nicht eine wirkliche Betordnung stattfindet): Das ganze römische Reich. Es erfolgte ein rascher feindlicher Angriff.

*) Dieser Anhang „Über die Satzzeichen“ steht außerhalb der von den deutschen Regierungen vereinbarten „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“ und hat nur für die württembergischen Schulen Geltung.

2. zwischen mehreren einander beigeordneten Satzgliedern, wenn sie durch die Bindewörter *aber*, *doch*, *auch* u. ä. verbunden sind: Er ist vorsichtig, *aber* tatkräftig.

Sind dagegen die Satzglieder durch *und*, *oder*, *als*, wie verbunden, so steht in der Regel kein Strich: Er ist klug *und* tapfer. Es muß *oder* biegen *oder* brechen. Er ist mehr rasch als ausdauernd. Er ist so treu wie edelmütig. *Auch* vor andern Bindewörtern kann der Strich weggelassen werden, wenn die Satzglieder kurz sind und eng zusammengehören: Er ist bald heiter bald traurig. Über tausend waren teils verwundet teils gefangen.

3. vor und nach dem Hauptwort, Eigenschaftswort und Mittelwort (Partizipium), welches zu einem Hauptwort (oder Fürwort) einen Zusatz (Apposition oder Attribut) bildet, wenn es diesem nachgestellt ist: Salomo, Davids Sohn. Ein Edelknecht, jauchzt und lach, tritt vor. Sie zogen vorüber, winkend und grüßend. An dem Ufer steh' ich lange Tage, das Land der Griechen mit der Seele suchend. — Ferner vor einem Fürwort, durch welches ein Hauptwort aufgenommen wird: Die Treue, sie ist kein leerer Wahn.

Dagegen wird kein Strich gesetzt,

a) wenn ein solcher Zusatz dem Hauptwort (oder Fürwort) vorangeht: So singend tanzen sie den Reigen. Der römische Kaiser Nero.

b) wenn der Zusatz mit dem Hauptwort zu einem Begriff verschmolzen ist: Karl der Große.

c) wenn nur ein alleinstehendes Eigenschaftswort in unflekteter Form auf das Hauptwort folgt: Mein Ritter wert. Ein Eber wild.

4. vor und nach der im Satz stehenden Anrede, wenn sie nicht stark betont werden soll: Was hat man dir, du armes Kind, getan? Mutter, ich folge dir.

Der Strich wird auch gesetzt vor und nach adverbialen Bestimmungen, wenn sie von den umgebenden Satzstellen abgefordert und hervorgehoben werden sollen: Die Verwirrung, besonders im Troß, ward noch vermehrt durch den Lärm des Gefechts.

B. in der Satzverbindung, zwischen beigeordneten Sätzen,

1. wenn sie ohne Bindewort aneinander gereiht sind: Das Wasser rauscht, das Wasser schwoll, ein Fischer saß daran.

2. wenn sie durch ein Bindewort, außer und, verbunden sind: Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Bestelle dein Haus, denn du mußt sterben.

Sind die Sätze durch und verbunden, so steht der Strich in der Regel nur, wenn sie je ein eigenes Subjekt haben und von größerem Umfang oder dem Sinn gemäß von einander zu scheiden sind: Auf dem steilen Weg glitten und stürzten die Maultiere und Pferde, und die Angriffe der Kelten fügten dem Heer beträchtlichen Schaden zu. Es galt in schleunigster Eile über den reißenden Strom zu setzen, und Hannibal besaß nicht einen Nachen. (Gagegen: Die Buschmänner belauern den schlafenden Löwen und schießen ihn vom Gipfel eines Baumes herab. Die Tannen rauschten und die Vögel sangen, es war ein herrlicher Abend.)

Auch in diesen Fällen pflegt der Strich dann weggelassen zu werden, wenn die Sätze durch ein gemeinschaftliches unterordnendes Bindewort oder bezügliches Fürwort eingeleitet sind: Einige stimmten für sofortige Unterwerfung Ägyptens, weil sich auf diese Weise ein dauerndes Reich stiften lasse und die Unterwerfung der einzelnen Landschaften leicht werde, wenn die Hauptmacht gefallen sei.

3. wenn ein Satz in einen andern eingeschoben ist: Und ihr, ich hoff' es, steht mir willig bei.

C. im Satzgefüge

immer zwischen den über- und untergeordneten (Haupt- und Neben-) Sätzen, also

1. wenn der Nebensatz eingeleitet wird
 - a) durch ein unterordnendes Bindewort: daß, weil, wenn, seit, nachdem usw. (anstatt daß, gleich als ob u. ä. gelten dabei als ein Bindewort);
 - b) durch ein bezügliches Fürwort (in nominaler oder adverbialer Form): wer, welcher, der, wo usw.;
 - c) durch ein abhängiges Fragewort (in nominaler oder adverbialer Form): wer, wie usw.

2. wenn der Nebensatz nicht durch ein besonderes Wort eingeleitet ist, also bei der abhängigen Rede, z. B. Er sagt, er

sei krank, und dem bindewortlosen Bedingungsatz, z. B. Ist er gesund, so soll er kommen.

3. bei den (einen verkürzten Nebensatz darstellenden) Ausdrücken, welche durch zu mit einem Beiwort in der Grundform (Infinitiv) gebildet sind, auch um zu, ohne zu, anstatt zu: Wie leicht wird es dem Menschen, den Splitter in des Nächsten Auge zu sehen. Mancher lügt, um die Strafe von sich abzuwenden, ohne zu bedenken, daß er damit aufs neue sündigt.

Doch wird bei diesen Ausdrücken der Strich weggelassen,

- a) wenn ein solcher Ausdruck nur aus wenigen Worten besteht und mit dem übergeordneten Wort oder Satz eng verbunden ist: Die Hoffnung zu siegen hielt ihn aufrecht. Ich bin entschlossen zu bleiben.
- b) wenn ein solcher Ausdruck dem übergeordneten Satz vorangeht: Gott treu zu sein sei deine liebste Pflicht, oder in diesen eingefügt ist: Der Tapfere ist für sein Vaterland zu sterben bereit, oder wenn der übergeordnete Satz in einen solchen Ausdruck eingefügt ist: Diese Bücher bitte ich mir bald zurückzugeben.

§ 3.

Der **Strichpunkt** (das Semikolon) steht zur Bezeichnung der Beiordnung in den Fällen, wo die Scheidung durch den Punkt als zu stark, durch den Strich als zu schwach erschiene; also insbesondere (statt des Strichs)

1. im erweiterten einfachen Satz, wenn bei einer Reihe beigeordneter Wörter eine Gruppe von einer andern geschieden werden soll: Dem Pflanzenreich gehören an: Eichen, Buchen, Tannen; Apfel-, Birn-, Kirschbäume; Weizen, Gerste, Haber.

2. in der Satzverbindung, d. h. zwischen beigeordneten Sätzen ohne oder mit Verbindungswort,

- a) wenn der beigeordnete Satz gegenüber dem vorhergehenden als ein inhaltlich selbständiger bezeichnet werden soll (ohne daß doch die einzelnen Sätze für sich abgeschlossen wären), so besonders vor dagegen, daher, überdies u. ä., doch auch vor aber, denn u. ä., oder wenn die

Sätze größeren Umfang haben und selbst durch Striche unterbrochen sind;

- b) in einer längeren Reihe beigeordneter Sätze, um einzelne Glieder der Reihe als unter sich näher zusammengehörig von den andern abzuscheiden: Balken krachen, Pfosten stürzen, Fenster klirren; Kinder jammern, Mütter irren; Tiere wimmern.

§ 4.

Der **Doppelpunkt** (das Kolon) ist das Zeichen der Ankündigung. Er steht

1. vor der wörtlich (direkt) angeführten Rede nach dem Ankündigungssatz, z. B. Gott sprach: Es werde Licht.

Auch vor abhängiger Rede kann (statt des Strichs, § 2 C 2) der Doppelpunkt stehen, wenn dieselbe von größerer Ausdehnung und namentlich wenn sie durch andere Satzzeichen unterbrochen ist, z. B. Er führte aus: schon lange habe man es als Mißstand empfunden, daß . . . ; aber es sei

2. vor einzelnen Wörtern und Sätzen, und besonders vor Reihen von Wörtern und Sätzen, welche vorher irgendwie durch besondere Ausdrücke, wie folgende, diese; und zwar, nämlich u. ä., oder auch nur dem Sinn nach angekündigt worden sind: Nur eines kann dich glücklich machen: die Tugend. Es kommt alles von Gott: Glück und Unglück, Armut und Reichtum. Die Regenbogenfarben sind: rot, gelb, grün usw.

3. zwischen beigeordneten Sätzen, wenn der folgende als ein aus dem Vorhergehenden sich ergebender Schluß oder als Zusammenfassung oder auch als nachträgliche Erklärung desselben bezeichnet werden soll: Alle Bemühungen um seine Rettung waren vergebens: er starb unter den Händen der Ärzte. Die Bäume wurden entlaubt, die Halme geknickt, die Dächer zerfchlagen: es war eine allgemeine Zerstörung. Plötzlich sank sie entseelt zu Boden: ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

Auch wenn eine Reihe von Wörtern oder Sätzen durch ein Hauptwort zusammengefaßt wird, kann vor diesem der Doppelpunkt stehen, z. B. er hat Äcker, Wiesen, Weinberge: Besitztümer, deren Ertrag wechselnd ist. Er reitet, spielt, tanzt: lauter wertlose Beschäftigungen.

4. im Satzgefüge (statt des Strichs) zwischen unter- und übergeordnetem Satz, um nach mehreren Nebensätzen den Beginn des Hauptsatzes deutlicher hervorzuheben: Wenn die Gegner des Königs unter sich selbst geteilt waren; wenn es ihren Feldherrn an Vollmacht, ihren Truppen an Gehorsam fehlte; wenn bei ihnen der Heerführer vom Staatsmann getrennt war: so war dagegen in Gustav Adolf alles vereinigt.

In den unter 3. und 4. aufgeführten Fällen wird statt des Doppelpunkts auch der Querstrich (§ 8) verwendet.

§ 5.

Das **Fragezeichen** steht nach einem unabhängigen (direkten) Fragesatz oder einem einzelnen Fragewort: Was ist Wahrheit? Wie? Wo? (auch innerhalb eines Satzes: Auf die Frage wo? antwortete niemand).

Nach dem abhängigen (indirekten) Fragesatz steht im allgemeinen kein Fragezeichen; doch kann es gesetzt werden, um die Frage deutlich zu bezeichnen, namentlich wenn mehrere Fragesätze aufeinander folgen: Er redete ihn freundlich an: wie es ihm gehe? woher er komme? wohin er reise? — Es muß stehen, wenn der Fragesatz ohne Anschluß an einen einführenden Satz auftritt: Ob ichs wagen darf?

§ 6.

Das **Ausrufezeichen** steht

1. nach allein stehenden Empfindungslauten (Interjektionen) oder Ausrufen: Ach! Heida! Wohlan! Nein! Feuer! (auch innerhalb des Satzes: Der Ruf Feuer! erscholl).

Gehören jedoch solche Wörter (auch o, ja, wahrlich u. ä.) mit dem folgenden eng zusammen und sollen nicht besonders hervortreten, so kann nach ihnen auch nur der Strich oder gar kein Zeichen gesetzt werden: O wie schön ist diese Welt! Nein, das ertrag ich nicht.

2. nach stärker betonter Anrede, z. B. Verräter! da hast du deinen Lohn! Gewöhnlich auch nach Anreden in Briefen und anderen Schreiben, z. B. Geliebte Eltern!

3. nach selbständigen Befehls- und Wunschsätzen: Bleib zu Hause! Wäre ich doch zu Hause geblieben!

Mehrere aufeinanderfolgende und eng untereinander verbundene Sätze dieser Art erhalten das Ausrufszeichen nur am Schluß des letzten: Ziehst, ziehet, hebt!

4. auch nach (vollständigen oder verkürzten) Sätzen in fragender oder ausagender Form, wenn sie die Bedeutung eines Ausrufs haben: Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie lieblich! Ich bin verloren! Ein schöner Tag!

Anmerkungen zu § 5 und 6.

1. Wenn einem Frage- oder Ausruffsatz abhängige Sätze nachfolgen, so steht das Frage- oder Ausrufszeichen nach diesen: Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühen? Glücklich das Volk, in welchem Friede und Eintracht wohnt!

Dies gilt auch bei selbständigen, durch Doppelpunkt mit einem Frage- oder Ausruffsatz verbundenen Sätzen: Ist der Say wahr: einmal ist keinmal?

2. Wenn mehrere Frage- bezw. Ausruffsätze aufeinanderfolgen, so kann, falls sie eng untereinander zusammenhängen, auch nur ein Frage- bezw. Ausrufszeichen am Schluß der Sätze stehen: Ist ein Wunder geschehen oder haben mich meine Augen getäuscht? Wie glücklich bin ich und wie selig werd' ich sein!

§ 7.

Das Anführungszeichen wird gesetzt

1. zu Anfang und Schluß einer wörtlich (direkt) angeführten Rede.

Wird diese durch dazwischen gestellte Wörter unterbrochen, so wird vor den eingeschalteten Wörtern das Schluß- und nach denselben das Anfangs-Anführungszeichen gesetzt. Doch kann dies bei kurzen Einschaltungen: sprach er u. ä., wenn keine Undeutlichkeit des Sinnes entsteht, weggelassen werden.

Das Anführungszeichen wird auch bei direkter Rede häufig weggelassen.

2. innerhalb eines Satzes, wenn ein Wort oder eine Wortgruppe als für sich stehend oder als genauer Name, Titel, Kunstausdruck, übliche Benennung oder als genaue Wiedergabe gesprochener oder geschriebener Worte bezeichnet werden soll: Das Wörtchen „Du“. Schillers „Räuber“. Dein „Lebewohl“ erschreckt mich.

§ 8.

Der Querstrich (Gedankenstrich) steht

1. wenn ein Satz abgebrochen wird, als Andeutung von

etwas mit Absicht nicht wirklich Ausgesprochenem, z. B. Ich hab' ein Schwert, und wer mir naht —.

2. als Zeichen einer Unterbrechung des gleichmäßigen Fortgangs der Darstellung, namentlich zur Andeutung einer bedeutungsvollen Pause oder zur Vorbereitung von etwas Unerwartetem: Die Stimme des Dechanten — er ermahnt sie — sie unterbricht ihn — horch! — laut betet sie. Und — ein Schrei des Entsetzens wird rings gehört.

3. um Wörter oder Sätze als in einen Satz eingeschaltet zu bezeichnen, z. B. Um 10 Uhr eröffneten — ein furchtbar majestätisches Schauspiel — hundert Geschütze gleichzeitig ihr Feuer. Nimm die Armbrust — du hast sie gleich zur Hand — und mach dich fertig!

4. um Sätze oder Satztheile deutlich von einander abzuschneiden, z. B. Mein Sohn, was birgst Du so bang dein Gesicht? — Siehst, Vater, Du den Erbkönig nicht? Hier gibt es nur ein entweder — oder.

§ 9.

Die Klammern werden gesetzt, um zu bezeichnen, daß Wörter oder Sätze außerhalb des strengen Satzbaus oder Satzzusammenhangs stehen, also

1. daß einzelne Wörter zur Erklärung, Übersetzung oder sonstigen weiteren Bezeichnung der vorangehenden oder (seltener) nachfolgenden Wörter dienen: Die *Astronomie* (Himmels- oder Gestirnskunde) ist eine erhabene Wissenschaft. Die (übrigens auch heute noch unerledigte) Frage war, ob

2. daß ein Satz in einen andern eingeschaltet sei und also nicht zu seinen Gliedern gehöre: Das Übel wuchs in beiden Lagern (denn auch Wallenstein hatte Verstärkungen an sich gezogen) zu einem schrecklichen Grade an.

3. daß ein selbständiger Satz zwischen andern selbständigen Sätzen nicht das gleiche Gewicht wie diese besitze, sondern eine Erklärung, einen Zusatz o. ä. enthalte.

Anmerkung zu § 8 und 9.

Steht ein in Klammern oder Querstrieche eingeschlossener Satz inner-

halb eines andern Satzes, so erhält der eingeschlossene Satz am Schluß kein anderes Satzzeichen als Frage- oder Ausrufzeichen; das Satzzeichen, welches nach dem der Klammer (dem Querstrich) unmittelbar vorhergehenden Worte zu stehen hätte, rückt hinter dasselbe: Ich frage (denn darüber muß ich Gewißheit haben): Bist Du der Täter? — Dagegen erhält der selbständige, in Klammern (Querstrichen) stehende Satz am Schluß den Punkt (oder Frage- oder Ausrufzeichen) innerhalb der Klammer (des Querstrichs).

Im allgemeinen ist folgendes zu beachten:

Wo nach den obigen Regeln zweifelhaft bleibt, ob ein Satzzeichen, bezw. welches, gesetzt werden soll, besonders ob ein Strich, ein Ausrufzeichen, ein Querstrich zu setzen oder nicht zu setzen, ob Punkt oder Strichpunkt, Strichpunkt oder Strich, Strich oder Querstrich oder Klammer zu setzen sei, ist die Entscheidung im einzelnen Fall nach dem Bedürfnis der Deutlichkeit, Übersichtlichkeit, Hervorhebung, Betonung, Verbindung oder Trennung zu treffen.

Wörterverzeichnis.

Die in runden Klammern stehenden Schreibungen sind zulässig; einzelne Buchstaben in Klammern können geschrieben oder ausgelassen werden.

<p>A.</p> <p>Alal der, Aale Alar [Abler], Aare Aas, Aser u. Aase Abend; diesen Abend, heute abend; des Abends; Abends u. Abendmahl [abends Abenteuer; Abenteuerer abermalig abgefeimt abgeschmact abonnieren; Abonne- [ment abscheulich abschlägig, abschläglic Absinth absolvieren; absolut absorbieren; Absorption abspensig abstrakt Abt, Äbte; Äbtissin abteufen abtrünnig Abwesenheit Accent u. Akzent Accept u. Akzept Accessist u. Akzessist Accise u. Akzise Acclamation u. Akklam. Acclimatisation u. Akkl. Accord u. Akkord accurat u. akkurat Accusativ(us) u. Akku- [sativ(us) Achat Achse Achsel Acht; ächten</p>	<p>achtgeben, achthaben, er gibt, hat acht; in acht nehmen, außer acht lassen achtzehn, achtzig ächzen Acquisition u. Akquis. addieren; Addition ade!, adieu! Adelheid ad(e)lig Adhäsion Adjektiv(um), -ve u. -va (Adjectivum, -va) Adjunkt Adjutant Admiral Adolf, Adolfsine adoptieren Adresse Advokat Affäre u. Affaire Affekt äffen affizieren (=cieren) aſterreden Agathe Agentur Aggregat Agide Agio; Agiotage Agnes Agraffe Ahle die, Ahlen Ahn, Ahnherr ahnden [strafen]; Ahn- ähneln; ähnlich [bung ahnen; Ahnung Ahre</p>	<p>Academie Akazie Afflamation u. Acclam. Akklimatisation u. Accl. Akkord u. Accord akkurat u. accurat Akkusativ(us) u. Accu- [sativ(us) Akquisition u. Acquis. Akt, Akte, Akten; Aktuar Aktie; Aktionär Aktion; aktiv Aktiv(um) (Activum) Akustik Akzent u. Accent Akzept u. Accept Akzessist u. Accessist Akzise u. Accise Alabaſter Alarm; alarmieren albern Alchimie; Alchimist Algebra; algebraisch Alkohol Alkoven alle, alles; in, vor usw. allem, trotz alledem; allenfalls, allent- halbem, allerdings, allerhand, allerlei, allerseits, all(e)zeit, alltags; allzulange; alles Gute, all das Schöne; mein ein und Allee [mein alles allgemein; im allge- meinen Alliance u. Allianz; die Allierten</p>
--	---	--

Alliteration	angst (und bange)	Apposition
allmählich	sein, werden, machen	appretieren; Appreteur
Allod	anheißig	approbieren
Allopath; Allopathie	Anis	Apritose
Allotria	Ankertau	April
Almanach	anmaßen	Äquator
Almosen	Anmut; anmutig	Äquivalent
Alphabet	Annahme	Ar das (der) [Flächen-
alt, älter; alt und jung;	annektieren; Annexion	maß]
beim alten bleiben,	Annonce	Arabeske
lassen; Altes und	Anomalie	Arche
Altar, Altäre [Neues	anonym	Architekt; Architektur
Alter; von alters her,	anrühig	Archiv
seit alters; Alter-	ansäßig	Areal
tum, altertümlich	Ansied(e)lung	arg; im argen liegen
Altvordern die	ansträngen [ansichren]	Argernis
Alumnat	anstrengen; Anstren-	Argwohn; argwöhnisch
Amboß	gung	Aristokratie
Ameise	Antecedentien u. Ante-	Arithmetik
Amendement	Anteil [zedenzien	arm und reich
Ametyst	Anthologie	Armee
Amnesie	Anthropologie	Ärmel
amortisieren	antik; die Antike	Armut
Amphibie, das Amphi-	Antipathie; antipathisch	Arnold; Arnulf
Amphitheater [bium	Antipode	Ärral
Amt; von Amts wegen	Antiquar; Antiquitäten	Arrangement
Amulett	Antithese	Arrest; arretieren
amüsieren; amüfant,	Antik	Art; artig; von der Art;
Amusement	Anwalt	derart, derartig
Anachronismus	Anwärter; Anwart-	Arterie
Analogie	Anwesenheit [schaft	artefisch
Analyse; analytisch	antwidern	Arthur u. Artur, Artus
Ananas	Apanage	Artikel
Anathem	apart	Artillerie
Anatomie [tracht	Apathie; apathisch	Artischode
Anbetracht; in Anbe-	Apfelsine	Artur u. Arthur, Artus
andere, der andere, die,	apodiktisch	Arz(enei); Arzt
alle anderen; etwas	apokryph	As,ASSE
anderes, unter ande-	Apologie; Apologet	Asbest
rem; ander(e)nfalls,	Apostel; apostolisch	Asen
ander(er)seits, an-	Apostroph	Aspekt
Anekdote [berthab	Apothek	Asphalt
anfangs, im Anfang(e)	Apparat	Aspirant
angänglich	Appell; appellieren	Assekuranz
angesichts	Appetit	Assessor
Angst; ängstlich; Angst	applaudieren; Applaus	Assimilation
haben, in Angst sein;	apportieren	Assisen die

Affistent; Affistentz;	Autor; Autorität	Barquent
Affistenzarzt	Avers	Barett
Affocié	Axiom	Bariton u. Baryton
Asthetik; ästhetisch	Art, Arzte	Barock
Asthma; asthmatisch	Azur; azurblau	Wärme
Astronom; Astronomie		barock
Astyl	B.	Barometer das (der)
Atelier	Bacchus, Bacchanalien	Barriere
Atem; atmen	Bachstelze	Barrifade
Atheist	baden; bäckst, but	barsch
Ather	Bagage	Barsch der [Fisch]
Atlas [Kartentwert],	Bagatelle	Bart
Atlasse u. Atlanten	baggern	Basar
Atmosphäre	bähen	Basilisk
Atom	Bahn; anbahnen; bahn-	Basis, Basen
Attache	brechend; Bahustein	Bas, Basse
Attache	Bahre; aufbahren;	Basin
Attental	Bai die Bahrtuch	Bast der
Attest	Bajonett	Bastard
Attraktion	Balance	Bastei
Attribut; attributiv	Basg, Bälge	Bataillon
ähen	Balkon	Batist
Audienz	Ball, Bälle	Batterie
auffällig	Ballade	Bägen
aufgeräumt	Ballast	Bausch und Bogen;
Aufruhr	Ballett	Bauschquantum u.
auffällig	Ballon	Bauschquantum
Augenbraue; Augenlid	Ballotage	bausen u. pausen [durch-
Auktion	Balsam; Balsamine	zeichnen]; Baus- u.
Aurikel	Band das	Bauspapier
ausfindig	Band der [Buch]	Becffest
ausgiebig	Bandage; Bandelier	Beere; Heidel-, Maul-
ausmerzen	Bandit	Beet beere
Auspizien (=cien)	Bänkelsänger	befehlen
ausrenken	Bank(e)rott	befehlen; befehlt, befehlt,
ausreuten, ausrodern,	Bankett	Becffen befohlen
Aussaet ausrotten	Bankier	befiedert
ausfähig	Bann; verbannen	Befugnis; befugt
auswendig	Banner	begehren; Begierde, be-
außer; außerdem; au-	bar; bares Geld, Bar-	begleiten gierig
ßerhalb; äußerlich	schaft; barfuß, Bar-	Begräbnis
äußerst; auß äußerste	füßer, barhaupt	Begriff; im Begriff(e)
authentisch	Bär, Bären; bärbeißig;	u. inbegriff sein
Autobiast	Bärenhäuter	behäbig
Autograph	Barade	behelligen
Autokrat	Barbar	behende
Automat	Barbier; barbieren	behilflich u. behülftlich

behufs; zum Behuf(e)
 beide; die beiden, wir
 beide; beides
 beißen; biß, gebissen;
 bissig
 Beize; beizen
 bejahen
 bekannt; Bekenntnis
 bekleden; ein Amt bekl.
 Belag, Beläge
 Belang; von Belang
 Beleg; zum Beleg(e)
 Beletage
 beliebig, jeder beliebige,
 benedicien
 Benefiz das
 bequem
 heredsam; Beredsamkeit;
 beredt
 Bereich der u. das
 bergab, bergan, bergauf
 Bernhard
 Bernstein
 bersten; birst, varst,
 geborsten
 Berta (Bertha); Ber-
 told (Berthold) (§ 7
 Num. 2)
 bescheren; Christbe-
 scheidung
 beschwichtigen
 beseeelen
 beseligen
 Besing
 besser, am besten; aufs
 beste; zum besten
 geben, haben; eines
 Besseren belehren; zu
 deinem Besten, zum
 Besten der Armen
 bestätigen
 Bestek
 betätigen
 beteiligen
 beten; Gebet; Bettag
 Betracht; in Betracht
 ziehen

betreffs; in Betreff u.
 betrügen [in betreff
 Bettuch u. Bettuch
 (§ 14 Num.)
 beugen
 bewahren
 bewähren [zu wahr
 gehörig]
 bewältigen
 bewandt; Bewandnis
 bewehren [bewaffnen]
 bewillkomm(n)en
 bewirten
 Bemühtsein
 bezeigen
 bezugen
 bezichtigen
 beziehentlich, bezüglich;
 in Bezug u. in be-
 zirk [zug auf
 Bibel; biblisch
 Biber
 Bibliothek
 bieder, biderb
 bigott
 Billard
 Billett, Billette u.
 Billet, Billets
 billig
 Bimsstein
 binnen; Binnensee
 Binse
 Biographie
 birschen u. pirschen; du
 birsch(e)st u. pirsch(e)st
 bis; bissher, bisweilen
 Biß, Bisses; ein Biß-
 chen [ein wenig]
 Bischof; bischöflich
 Biskuit
 Bistum
 Bival (Bivouac)
 bizarr
 blähen; bläht, bläht
 Blamage
 blasen; blies
 blaß; Blässe

Blatt; blättern
 bläuen [blau färben]
 blecken [die Zähne]
 Blesse
 bleuen [schlagen],
 durchbleuen
 blindlings
 Block, Blöcke
 Blockade; blockieren
 blöde
 blöten; Geblöt
 bloß; Blöße; entblökt
 bloß [nur]
 blühen; Blüte
 Bluse
 Blutegel; blutrünstig
 Bö die, Böen; böig
 Bohle [Brett]
 Bohne
 bohnen; Bohner
 bohren; Bohrer
 Boje
 Bollwerk
 Bolzen
 Bombast; bombastisch
 Bombe; Bombardier
 Bonbon, Bonbons
 Boot, Boote u. Böte
 Bord; an, über Bord
 Börse
 Borte
 Bösewicht; boshaft,
 böslisch; Bosheit
 Boskett
 bosseln; bossieren
 Botanik
 Bote; Bottschaft
 botmäßig; Gebot
 Bottich; Böttcher
 Bouillon
 Bouquet u. Bukett
 Bowle
 borgen
 brach liegen u. brach-
 liegen
 brackig; Brackwasser
 Brande

Brand; Brandmal; brandmarken, brand- schagen	Bühne	Chemisette
Branke u. Pranke	Bukett u. Bouquet	chevaleresk
Branntwein	Bund; Bündel, bündig;	Chiffre, Chiffren
braten; brätst; briet	Bundschuh	Chignon
Braue, Augenbraue	bunt; kunterbunt	Chirurg
Bräutigam, =game	Bureau, Bureaus u.	Chlor
brav; Bravour	Bureau	Chof; chofieren
Brenneffel u. Brenn- neffel (§ 14 Num.)	Bürgermeister	Cholera
brenzlich, brenzlig	burlesk	cholerisch
Bresche	burzeln u. purzeln	Chor, Chöre; Choral;
bresthaft	Buße; büßen	Chorist
Brett, Bretter	Büste	Chrestomathie
Breve; Brevier	Butife	Christ; Christentum
Brezel u. Prezel		chromatisch
Brief	C , vgl. auch K u. B .	Chronik; Chronologie
Brigg	Café das [Kaffee- haus]	Cichorie u. Zichorie
Brickett	Campagne u. Kam- paigne	Cider u. Zider
brillant	Canaille [paigne	Cigarre u. Zigarre; Ci- garette u. Zigarette
Brise	Carré, Carrés u. Carree, Carrees	Circulat u. Zirkular; circulieren u. zirkulieren
Britische u. Britische	Carriere u. Karriere	circumflex u. Zirkum- flex
brodeln	Castagnette u. Kastag- netto	Circus u. Zirkus
Brodem	Cäjur [nette	cislieren u. zislieren
Brokat	Cello; Cellist	Cisterne u. Zisterne
Brombeere	Centigramm, -meter u. Zentigramm, -meter	Citadelle u. Zitadelle
Bronze; bronzieren	Ceremonie u. Zeremonie	Citat u. Zitat; citieren u. zitieren
Brosamen	Cervelatwurst u. Zerve- latwurst	Civil u. Zivil
Brosche	Chaine	Clique, Cliquen
broschieren; Broschüre	Chaise	Coaks u. Koks
Brot, Brötchen	Chamäleon	Cocon, Cocons u. Kokon, Kokons
Brühe; brühen	Champagner [Schaum- wein]	Codex u. Koder
Brühl [feuchter Platz]	Champignon	Cognac u. Rognat
brünett	Chance	Coiffeur
Brunst; brünstig	changieren; changeant	Cölibat u. Zölibat
brüst	Chaos; chaotisch	Comité u. Komitee
Buchsbaum	Charakter; Charak- teristik	Commis u. Kommiss
Büchse	Charité	Compagnon u. Kom- pagnon
Büdel; buck(e)lig	Charlotte	Comptoir u. Kontor
Budget	Charpie u. Scharpie	Conto, Conti u. Konto, Kontos
Büfett u. Buffet	Chaussee	Coulisse u. Kulisse
Büffel [fieren	Chef, Chefs	Coupe [Abteil]
Bug; Bugspriet, bug- bügel; Bügeleisen	Chemie	
Büh(e)l [Hügel]		
buhlen		

Coupon [Abschnitt, Zinsschein]	delikat	Didacht
Cour [Hof]	Delikt	Didaktik
Courage	delizios	Diebstahl
courant u. furant	Delphin	Dienst; zu Diensten
Cousin [Vetter], Cou- sine [Waise]	Delta	Dienstag; Dienstags
Couvert, Couverts u. Kubert, Kuberte [Ge- deck u. Briefumschlag]	Demant u. Diamant	dieß, dieses; diesjährig, diesmal, diesseit (§); ohnedies, überdies
Cyklus u. Zyklus (§ 26, 2a)	Demokratie	Diet(e)rich der
Cylinder u. Zylinder	Demonstration	Differenz; Differential- rechnung
Cypresse u. Zypresse	Demut; demütig	Diktat; diktieren
	dengeln	Dilemma
	Denkmal	Dilettant
	dennoch	Dimension
	denunzieren (=cieren)	Diner; dinieren
	Depesche	Dinkel [Getreideart]
	Deputation	Diocese u. Diözese
	derart, dergestalt, der- maßen, derzeit	Diphtheritis
	des, dessen; desfalls, deshalb, desgleichen, desungeachtet, des- wegen	Diphthong
	Desinfektion u. Desin- fektion	direkt
	Despot	dirigieren; Dirigent, Direktor, Direktorin; Directrice
	Deffert	Disharmonie
	Detail	Distanz
	deucht, deuchte u. dünkt, deuten; Bedeutung; deutlich	diskret; Diskretion
	deutsch; das Deutsche Reich; er lernt, schreibt, spricht Deutsch [das Deutsche]	Diskussion; diskutieren
	Devisen	Dispens u. Dispens; dispensieren u. dis- pensieren
	Dezember (December)	disponieren u. disponic- ren; Disposition u. Disposition
	Dezigramm, =meter u. Decigramm, =meter; Decimalmaß u. De- zimalmaß	Disput u. Disput; dis- putieren u. disputic- iren
	dezimieren (decimieren)	Dissident
	Diagonale	Dissonanz
	Diakon; Diakonisse u. Dialekt	Distance u. Distanz
	Dialog	Distichon
	Diamant u. Demant	Distinktion; distinguiert
	Diarrhöe	Distrikt
	Diät	Disziplin u. Disziplin
	diä; durch diä und diäjellig	Dithyrambe
		dividieren; Dividend, Docht der
		Doct das

D.

Dachs, Dächse
Damast
Dambrett, =spiel, =stein
Damhirsch, =wild
dämmern; Dämmerung
Dämon
Darleh(e)n
dasjelbe, desjelben
Dativ
Daunen; Däumling
Daune u. Dune
dawider
Debatte; debattieren
Debütant; debütieren
Dechant
Decigramm, =meter u.
Dezigramm, =meter;
Decimalmaß u. De-
zimalmaß
defekt; der Defekt
Deficit u. Defizit, das
Definition; definitiv
degradieren
dehnen; Ausdehnung
Deich [Damm]
Deichsel
Dekade; Dekagramm
Defan
deklamieren
deklinieren
Dekret

Doge der	Driiße	einander; an-, auf-,
Dogge die	Dublette	aus-, mit-, zuein-
Dogma, Dogmen; dog- matisch	ducken; Duckmäuser	ander; Aufeinander-
Dohle	Duell	folge
Dohue	Duett	einäschern
Doktor, Doktoren	Duft; duftig	Eindringling
Dokument	Dufaten	einer; der eine, die einen;
Dolch	Dune u. Daune	unserer; in einem
Dolde	Düne	fort; der Einer
Dolman	Dünkel	einfädeln
Dolmetsch(er)	Duodez	eingangs, im Ein-
Dom	Duplirat	Fingeweide gang(e)
Domäne	durchgehends	einhellig
Domizil	Dusche; duschen; du-	einige, einiges
Donnerstag; Donners- tag	dusch(e)st; Duschbad	eintahmen
Dorothea, Dorothee	Duzend	eintrammen
Dose	duzen; Duzbruder	eins; eins sein, werden;
Dofis, Dofen	Dynamit	eins verjehen; eins
dotieren; Dotation	Dynastie	ins andere; unser-
Dotter		eins; die Eins
Dozent (Docent); dozieren (docieren)	E.	Einschießel
Dragoman	Ebbe	Einsiedler
Dragoner	ebenbürtig	Einwand; einwandfrei.
Draht	Ebenholz	einzeln, einzelne; ein-
Drama; dramatisch	echt	zelnes, im einzelnen,
drängen; Drangsal	Ecke; eckig; Biered	ins einzelste; der
dräuen [drohen]	Edikt	einzelne; Einzelheit
drechseln; Drechsler	Efeu	Eiter der
drehen	Effekt; effektuieren	Ekel; ek(e)lig
dreifig	egal	Ektiptik
dreißt; Dreißigkeit	Egel; Blutegel	Ektase
dressieren; Dressur	Egge	Elastizität (Elasticität)
Drit(li)ch	Ehe; ehelich	Elefant
Dritteil u. Drittel; zu dritt; dritt(e)halb	ehe; eher, ehem, ehe- mals, ehemalig, ehe- stens, des ehesten	Elektrizität (Electrici- tät)
Droge; Drogist	ehern	Eleu, Eleutier
drohen; Drohung	eichen; Eichamt	Elend; elendiglich
Drohne	Eidam, Eidame	Eleve
dröhnen; Gedröhn	Eidechse	elf
drollig	eigen; zu eigen geben, ist mein eigen; Eigen- tum, eigentümlich	Elfenbein
Dromedar	eigens; eigentlich	Elisabeth
Drommete	Eiland, Eilande	Ell(en)bogen
Droschke	eilends; eilig	Ellipse
drucken		Eloge
		Elfaß das; Elsäffer
		Eltern
		Elysiu

- Email; emaillieren
 emanzipieren (cipie-
 ren); Emanzipation
 (=cipation)
 Emblem
 Embryo
 Emil, Emilie
 empfangen; empfang
 empfehlen; empfehlst,
 empfahl, empfohlen
 empfinden; empfand
 Empfindung; emphatisch
 Empirie; empirisch
 empor; empören
 emsig
 Encyclopädie u. Enzy-
 klopädie
 Ende; endlich; endgül-
 tig; zu Ende bringen;
 Endzweck
 engagieren; Engage-
 Enklave ment
 entbehren
 entblößen
 Ente, Enterich
 Entgelt; entgelten; un-
 entgeltlich
 Enthusiasmus
 Entree
 entseßlich
 entzwei
 Enzyklopädie u. Ency-
 klopädie
 Epaulett das u. Epau-
 lette die, Epauletten
 Ephorus
 Epidemie
 Epigramm
 Epilepsie; epileptisch
 Episkopat der
 Epistode
 Epistel
 Epitaphium
 Epitheton
 Epoche
 Epos; episch
 Eppich
 Equipage; equipieren
 erbofen; erboßt
 Erbje; Erbsenstroh u.
 Erbsstroh
 Ereignis
 ergiebig
 ergötzen
 Erkenntnis
 Erker
 erkiesen; erkiesle, erkiesl;
 erkor, erkoren
 erklecklich
 Erlaß, Erlasse
 erläutern
 Ernte
 erquicken
 erschrecken; erschraf, er-
 ersprießlich schrecken
 erst; fürs erste; am,
 zum ersten; der erste
 beste; der Erste, z. B.
 erwägen | der Klasse
 erwähnen
 erwidern; Erwiderung
 Esche
 Eskadron
 Eskorte
 Espe; Spenslaub
 essen; du issest u. isst,
 du essest; eßbar
 Essenz
 Essig
 Estrich
 etablieren; Etablisje-
 ment
 Etage
 Ethik; ethisch
 Ethnographie
 Etikette
 etliche, etliches
 Etui
 etwas anderes, Gutes
 Etymologie
 Euphemismus
 Euler das
 Evangelium
 Eventualität; eventuell
 exakt
 Examen
 Exekution
 Exemplar
 exerzieren (exercieren)
 Exil
 Existenz
 exotisch
 Expedition
 Experiment
 Exponent
 express
 Extrakt
 Extrem
 Exzellenz (Exzellenz)
 exzentrisch (excentrisch)
 Exzerpt (Excerpt)
 Exzeß (Exceß)
- F.**
- Fabrik; Fabrikant; fa-
 brizieren (=cieren)
 Fach; Fächer, fächeln
 Facit u. Fazit das
 Façon u. Façon
 Faden; fädeln
 Fagott
 fähig; Fähigkeit
 fahl
 fahnden
 Fahne; Fahnenjunker,
 Fähnrich
 fahren; Fährte, Fahrt,
 Fährte, Fuhre; fahr-
 Faktum; faktisch klässig
 Fakultät
 fallieren; Fallit
 fällig
 falls; allenfalls, jeden-
 falls usw.; besten,
 schlimmsten Fall(e)s
 u. besten-, schlimm-
 stenfalls
 Falte; falten, faltig
 Salz; salzen
 Familie
 fangen; fingst, fing
 Farnkraut

Farre [junger Stier]	Filz	Fluch; fluchen
Farse [junge Kuh]	Finanzen; finanziell	Flucht; flüchtig
Fasan; Fasanerie	finden; findig, Find-	Flug; flugs; flügge
Faschine	ling; Fund	Flur der u. die; Haus-
faseln; Faselei, faselig	fingieren [zu Fiktion]	flur
Faß, Fässer	Finsternis	Flur die; Feldflur
Fassade (Facade)	Firlefanz	Fluß, Flüsse; flüssig
fassen; du fassst u. faßt	Firn der	flüstern; Geflüster
Fasson u. Façon	Firnis; firnissen; du fir-	Flut; fluten
Fastnacht; Fasttag	nissest u. firnist; gefir-	Fohlen u. Füllen
Faszikel u. Faszikel	Firsl[des Daches] [nist]	Föhnwind
faul; Fäulnis, faulenz	Fiskus; fiskalisch	Föhre [Kiefer]
Faust; Fäustel das	Fittich	Folge; in der Folge;
[Hammer der Berg-	fix; Fixstern; fixieren	Folge leisten; infolge,
leute]	Flach; flächsen, fläch-	zufolge, infolgedessen,
Fauteuil, Fauteuils	fladern	demzufolge
Fagen	Fladen	folgendes; im folgenden;
Fazit u. Facit das	Flagge; flaggen	folgendermaßen
Fechter [Schöbling]	flämiſch	Folio
fechten; fichtst, ficht	Flanell	Folter
Fee	Flanke; flantieren	Fond [Hintergrund]
Fehde; befehlen	Flaum; Flaumfeder,	Fonds der [Geldvorrat]
fehl; fehlgeh(e)n, -schie-	flaumweich	Fontäne
ßen, -treten, er trat	Flaus u. Flausch	fordern
fehl; ohne Fehl	Flechte [Sehne]	fördern; Beförderung
feilhalten; er hält feil	flechten; flichtst, flicht	Fort das
feind sein, werden	Fledermaus	fortan; in einem fort
feist	Flegel; Dreschflegel	Fossil das, Fossilien
Feld; feldein und feld-	flehen; flehentlich	Fracht.
aus, querfeldein; Feld-	flektieren; Flexion	fragen; fragst, fragte;
scher(er); Feldweibel	Flieder	in Frage kommen
Feme; Femgericht	Fliese die [Steinplatte]	Fragment
Ferge [Fährmann]	Fließ das [Bach]	Fraktur
Ferse [am Fuß]	fließen	Franse
fertig; eifertig, fried-	Fließpapier	frei; im Freien
fest; Festung [fertig]	flink	Freischar; Freischarler
Feuilleton	Flitterstaat	Frequenz
Fex; Bergfex	Flocke; flockig	Fresto, Fresken
Fiasco	Floh	fressen; du frissest u.
Fibel	Flor	frisst; du frassest
Fiber die [Faser]	Florett	Frevel; freventlich
fidel [lustig]	Flokel	Friedhof; einfriedigen
Fieber das; fieberkrank	Flosse die	Fries der [[einhegen]]
Fiedel; fiedeln	Floß das u. der; flößen	Frieseln die
Figur; figürlich	Flöte	Frikassée
Fiktion [Erfindung]	Flotte; Flottille	frisieren; Friseur, Frisur
Filter; filtrieren	Flöz; Flözgebirge	frivol; Frivolität

fröhlich; frohlocken	gänglich; Gängelband	geh(e)n; gingst, ging
Fron die; Frondienst,	Gans; Gänserich	geheuer
Fronsefte, Fronleich-	ganz; im ganzen, im	Gehilfe u. Gehülfe
nam; Fronen, frönen,	großen ganzen; ein	Gehöft
Front	Ganzes; gänzlich	Geißel der [Bürge]
frühstens; zum, mit	gar; ganz und gar;	Geiß die; Geißblatt
dem frühesten; in	Garküche	Geißel die [Peitsche]
der Frühe	Garantie; garantieren	Geiz; geizig
Frühling; Frühstück	Garde; Gardist	Gelände
Fuder	Garderobe	Geländer
Fug; mit Fug und	Gardine	Gelee das
Recht; fügen, füg-	gären; gor u. garte	gelegentlich
lich, gefügig	Garnison	Geleise, Gleis; ent-
fühlen; Fühlung, fühl-	Garnitur	gleisen
füllen; Füllsel los	garstig	gellen; es gellt
Füllen u. Fohlen	Gas das, Gase	gelten; gelt?
Fundament	Gasse, Gäßchen	Gelübde
fünfzehn, fünfzig (funf-	Gastmahl; Gastwirt	gemächlich
zehn, fünfzig)	Gaze die	Gemahl, Gemahlin
Funktion	Gazelle	Gemälde
fürbaß	gebaren; Gebärde	gemäß; demgemäß,
Furier (Fourier)	gebären; gebiert, ge-	zeitgemäß
fürlieb u. vorlieb	bar, geboren	Gemein(d)e
Furnier (Fournier);	Gebäude	Gemse; Gensbock
Furnitur	geben; gibst, gibt, gib	Gemüt; gemütlich
Fürst; Fürstentum	(§ 17, 1 Anm.)	Genbarm, Gendarmen;
Furt	gebieten; Gebot	Gendarmerie
Fürwitz u. Wortwitz	Gebirge	Genealogie
Fuß, Füße; fußen; zu	Gebiß	genehmigen
Fuß(e) geh(e)n; fuß-	Gebresten das	General
hoch; Fußstapfe u.	Gebühr; gebührend	generell; generös
Füßler Fußtapfe	Geburt; gebürtig	Genetiv u. Genitiv
Futeral	Ged	Genie, Genies; genial
	Gedeck	genieren noffen
	gedeihen; gediebst, ge-	genießen; genoß, ge-
	diehen; gedeihlich	Genosse u. Genosß
	Geeft die	Genrebild
	Gefahr; gefährden	genug; Genüge
	Gefährt das	Genus das, Genera
	Gefährte der	Genuß der, Genüsse
	Gefäß, Gefäße	Geographie, -metrie
	gestiffentlich	Ger der [Wurfspieß]
	Gehalt der u. das [Be-	gerade; fünf gerade sein
	soldung]	lassen; geradezu, ge-
	Gehalt der [Inhalt,	Gerät radswegs
	Gehege Wert]	geraten; es gerät, geriet;
	geheim; insgeheim	aufß Geratenwohl

G.

gaffen
 Gage die
 gähnen
 Gala; galant
 Galerie
 Galerie
 Galgen
 Galopp
 Galosche u. Kalosche
 galvanisch
 Gamasche u. Kamasche
 gang u. gäng und gäbe

gerben; Gerber	Gewürz	Gras; grasig
Gerhard; Gertrud	Giebel	grassieren
gering; nicht im ge- ringsten	Gier; gierig	gräßlich
Gerte; Reitgerte	gießen; goß, gegossen;	Grat; Rückgrat
geruhen	Gießer, Guß	Gräte; Fischgräte
gesamt; Gesamtheit	Gilde; Schützengilde	gratulieren
Gesandter; Gesandt- Geschäft	Gips	grau; gräulich
geschehen; es geschieht, geschah; Geschichte	Giraffe	Graus; grausen, grausig
gescheit	Girlande (Guirlande)	Graveur
Geschmeide	Gischt	Grazie; grazid's
Geschmeiß	Gitarre (Guitarre)	Greis, Greis'n
Geschwader	Glacehandschuh	Grenadier
geschwind	Glacis das	Grenze; begrenzt
Geschwulst	Glas, Gläser	Gretel, Gretchen
Geschwür	gleich und gleich; des-, meines-, ohneglei- chen; gleichermaßen, -weise; gleichwohl	Greuel; greulich
Gesims	gleichschent(e)lig, -win- k(e)lig	Griesgram; griesgrä- Grieß der mig
Gesinde; Gesindel	Gleisner; gleisnerisch	Grimasse
Gespan der [Gefährte]	gleißen [glänzen]	Grimm; grimmig
Gespann das	gleiten; glitt, geglitten	grob; Grobian
Gespinnst	Gletscher	Gros das [zwölf Dut- zend]
Gestade	Gliedmaßen; gliedweise	groß, am größten; groß und klein; im großen; größtenteils
Gestalt; dergestalt	Glimmer	Grotte
Geständnis	glimpflich	Grum(ine)t
Gestänge das	Globus, Globusse u.	grün; im Grünen; Grünspan
Geste, Gesten; gestiku- gestern; gestrig [ieren]	Globen	Grund; zu Grunde, zu grunde u. zugrunde geh(e)n, legen, richten
Gestrüpp	Glorie; glorreich	grunzen
Getränk	glühen; Blut	Gruppe; gruppieren
Getreide	Gneis	Grus [Schutt]; Kohlen- grus
Gevatter	Göpel der	grüßeln
gewahr werden	Gosse	Gruß; grüßen
Gewähr die; gewähren	Gote; gotisch	gucken; Guckkasten
Gewahrksam	gottlob!, Gott sei Dank!	Guillotine
Gewährsmann	Gouverneur; Gouver- nante	gültig
Gewand; Gewandhaus	Grabmal; Grabstätte	Gummi
gewandt; Gewandtheit	Grad; hochgradig	Gunst; zu Gunsten, zu gunsten u. zugunsten
gewärtig	Gras, Gräser	Günther u. Günter
Gewehr das	Gram; grämen; gram	Guß, Güsse
Geweih	Gramm das [sein	Gustav
Gewinn; Gewinnst	Grammatik	
gewiß; Gewißheit	Grau der u. das [We- nicht]; Granate	
gewöhnen; gewöhnlich, Gewohnheit	Granit	

gut; zu gute u. zugute
halten, kommen; in
Güte; Gutes und
Böses; gutheißen
Guttapercha
Gymnasium; Gym-
nastik

H.

Haar, Härchen; haarig,
hären; behaart
Haber u. Hafer
Habicht
Hade die [Werkzeug]
Haden der u. Hade die
[am Fuß]
Häckerling
Häcksel
Hafen, Häfen
Hafer u. Haber
Haff
Haft
Hag; Hagebutte u.
Hambutte; Hage-
buche, Hagebüchen
Häher
Hahn; Hahn(en)schrei
Hai, Haifisch
Hain
Haken; häkeln
-halben; meinethalben,
eurethalben usw.;
allenthalben
-halber; beispieles-, frank-
heits-, ehrenhalber
halbpart
Halfter
hallo!
halsstarrig
halten; hältst, hielt
Halunke
Hambutte u. Hage-
hämisches | butte
Hämorrhoiden
Hamster
Hand; zur Hand sein, zu
Handen u. zu Hän-

den; überhand, vor-
derhand; ab-, vor-,
zuhanden; allerhand,
kurzer Hand u. kurzer-
hand; handhaben;
aus-, be-, einhändigen
hängen; hingst, hing
hängen; hängtest
Hans; hänseln
Hantel der [Turngerät]
hantieren; Hantierung
hapern
Harte
Harletin
Harmonie
Harnisch
Harpune
hartnäckig
Harz; harzig
Hazard- u. Hazardspiel
Hase, Häschen
Häpse; häpeln
hassen; du hassst u.
hast; Haß, häßlich;
Haft; haftig [gehässig]
hast [von haben]
hätscheln
Haupt, Häupter; zu
Häupten; Häuptling
Haus; zu, von, nach
Hause; haushalten, er
hält haus; haustieren;
Hausrat, Hausgerät;
häuslich
Hazard- u. Hazardspiel
Hebel
Hechel
Hechse [Kniebug]
Hecke
Hederich
Hedwig
Heer; Heerbann, Heer-
Heße |straße
Heft
hegen; Heger, Gehege
Hehl; fein Hehl machen;
verhehlen; Fehler

hehr [heilig, erhaben]
Heide der; Heidenvolk
Heide die; Heideland
heikel, heilig
heilen; Heiland; heilig,
Heiligtum
Heimat; Heimweh
Heirat
heiser
heiß, am heißesten
heißen; hieß, geheißen
heizen
Hektar; Hektoliter
Helene
Hellebarde; Hellebardier
Hellene [Griecher]
Hemd(e)
Hemisphäre
hemmen; Hemmnis
henken; Hentel, Henter
Henne
her; herwärts, herab,
Herauch |herein
Herberge
Herbst
Herd
Herde
Hering
Hermann
Hermelin
hermetisch
Herold
Herr; herrlich; herr-
schen; du herrsch(e)st;
Herrschaft
Herz; herzlich, herzlich
Herzog
heterogen
Heu; Heuschaber
heucheln; Heuchler
Heuer die; heuern
heulen; Geheul
heute; heutig; heut-
Heze |zutage
hierauf; hierher
Hieroglyphen
Hifthorn

Hilfe u. Hülfe
 Himbeere
 hin; hinaus, hinein
 Hindin [Hirschkuh]
 hinsichtlich, in Hinsicht
 Hippodrom [Pferde-
 Hirse [rennbahn]
 hissen [die Flagge]; du
 hissest u. hisst
 Historie; historisch
 Hoboe u. Oboe; Hoboist
 u. Oboist
 hoch und niedrig; auf's
 höchste, höchstens; Hö-
 öder [Bundel] He
 Hof; höfisch, höflich
 Hoffart; hoffärtig
 hoffentlich
 Hoheit
 Hohepriester
 hohl; Höhle, höhlen
 Hohn; höhnen; hohn-
 lachen
 Händler [Händler], Höfe-
 hold; holdselig rin
 holen; abholen
 holla!
 Hölle; höllisch
 holpern; holp(er)ig
 Holunder
 Homöopath
 honett
 Honig
 Honoratioren die
 Horizont
 Hornis u. Hornisse
 Horoskop
 Hospital; Hospiz
 Hotel
 hübsch
 Hüfte
 Hügel; hügl(e)lig
 Huhn, Hühner
 Hülfe u. Hilfe
 hüllen; Hülle, Hülfe
 Hüne; Hünengrab
 hüpfen

Hürde
 hurra!
 Husar
 Hut der
 Hut die [Schuh]
 Hyäne
 Hyazinthe (Hyacinthe)
 Hydra
 Hygiene
 Hymne
 Hyperbel
 Hypochondrie
 Hypotenuse
 Hypothek
 Hypothese

I (I).

ideal; das Ideal; Idea-
 Idee; ideell Iismus
 identisch
 Idiot
 Idyll das, Idylle die
 Igel
 ignorieren; Ignorant
 Illumination
 Illustration
 Itis, Itisse
 imaginär
 Imbiss
 Imperativ
 Imperfekt(um) (Imper-
 Impertinenz Ifectum)
 impfen
 inbrünstig
 indes, indessen
 Indikativ
 Individuum, Indivi-
 duen; individuell
 Industrie; industriell
 infallibel
 Infanterie
 insizieren (insficieren)
 Ingenieur
 Ingrediens das; In-
 gredientien u. In-
 gredientien (§ 26,
 Ingwer [2b)

Inhalt; inhalts
 infognito
 inkonsequent; Inkonse-
 inkorrekt Iquenz
 Inland; Inasse
 Inlett das
 inmitten
 Innung
 Inquisition
 insbefondere; insonder-
 Insekt Iheit
 insgeheim; insgesamt
 insofern, insoweit
 Inspekteur; Inspektor
 inspizieren (inspicieren)
 Instanz
 Instinkt
 Institut
 Instruktion
 Instrument
 Integral
 Intellekt; intellektuell
 Interdikt
 Interesse; interessant
 Interjektion
 Interpunktion
 Intervall
 intim
 intolerant; Intoleranz
 intrigant; Intrige (In-
 trigue); intrigieren
 (intriguieren)
 Invalide
 Inventar; Inventur
 inwendig
 inwiefern, inwieweit
 irden; irdisch
 irrational
 irregulär
 Irctum; irctümtlich
 Isegrim
 Islam u. Islam
 isolieren
 Isothermen
 Israelit u. Israelit
 Isthmus
 Italiener; italienisch

J (I).

jach, jäh(e)
 Jacht [Schiff]
 Jagd; jagdbar
 jählings
 jahraus, jahrein; jahre-
 lang; jährlich, jährlich;
 Jakob | Jahrzehnt
 Jalousie
 Janhagel
 Januar, Jänner
 jäten
 Jauche
 jedermann; jederzeit;
 jedesmal; jeglich
 jemand; jemand anders,
 jemand Fremdes
 jenseit(s)
 jezo, jetzt; jetztig
 Jockey (Jockey)
 Jod das
 johlen
 Joppe die
 Journal
 jovial
 Jubel; jubeln; Jubi-
 läum; jubilieren
 Juli
 jung und alt; jüngst
 Jungfer
 Juni
 Jury
 Justiz
 Jute die
 Jümel; Jümelier

J, vgl. auch **G**.

Kabale
 Kabel das
 Kabelaue der
 Kabine; Kabinett
 Kabriolett
 Kadett
 Kaffee der
 Käfig

kahl
 kahmig [schimmelig]
 Kahn; Kahnfahrt
 Kai u. Quai der [Ufer,
 Uferstraße]
 Kaiser
 Kajüte (Kajüte)
 Kaktus, Kaktien
 Kalender
 Kalesche
 Kalkfaktor
 Kaliber
 Kalif
 kalkulieren; Kalkulator
 Kalligraphie
 Kalosche u. Galosche
 Kamasche u. Gamasche
 Kamee
 Kamel (Kameel)
 Kamelott
 Kamerad
 Kamille
 Kamin
 Kamisol
 Kamin; Kaminrad
 Kammacher u. Kamm-
 macher (§ 14 Num.)
 Kammerat [Titel]
 Kampagne u. Cam-
 pägne | pagne
 Kampf; Kämpfer
 Kämpfer
 Kanal, Kanäle
 Kanapee
 Kandidat
 Kanevas
 Kaniuchen
 kannelieren
 Kannibale
 Kanon; kanonisch
 Kanone; Kanonier
 Kanton, Kantone
 Kantor, Kantoren
 Kantschu
 Kanzel
 Kanzlei; Kanzler
 Kap das

Kapaun
 Kapelle
 Kaper; kapern
 Kapital; Kapitel; Ka-
 pitäl u. Kapitell [an
 der Säule]; Kapitäl;
 kapitulieren, Kapi-
 tulation
 Kapitän
 Kaplan
 Kappzaun
 Kapsel
 Kapuze; Kapuziner
 Karabiner
 Karaffe
 Karat; karätig
 Karawane
 Karbonade
 Kardätsche [Wollkamm]
 Kardinal
 Karfreitag; Karwoche
 Karikatur; karikieren
 Karl
 Karmesin, Karmin
 Karneval
 Karoline
 Karosse
 Karre die. Karren der;
 Karren; Karrner
 Karree, Karrees u.
 Carré, Carrés
 Karriere u. Carriere
 Kartätsche [Geschoss]
 Kartause; Kartäuser
 Karte
 Kartell
 Kartoffel
 Karton; kartonieren
 Karussell
 Karzer (Carcer)
 Käse
 Kasematte
 Kaserne
 Kasimir
 Kasino
 Kaskade
 Kaspar

- Kasse; Kassette; Kas-
 Kasserolle {sier(er)
 Kastagnette u. Castag-
 Kastanie {nette
 Kaste die
 Kasteien
 Kastell; Kastellan
 Kasus (Casus)
 Katacombe
 Katalog
 Katarakt
 Katarrh; katarrhaliſch
 Kataster
 Katastrophe
 Katechet; Katechismus
 Kategorie; kategorisch
 Katharina
 Katheder
 Kathedrale
 Kathete
 Katholik; katholiſch; Ka-
 kattan {tholizismus
 kauderwelsch
 Kauffahrteischiff (Kauf-
 farteischiff, vgl. Hof-
 Kaution {fart)
 Kautschuk
 Kavaliere; Kavallerie;
 Kaviar {Kavallerist
 Kehle
 kehren; Kehricht
 Keiler [Eber]
 Keller; Kellner
 kenntlich; Kenntnis
 kentern
 Keschere
 keuchen; Keuchhusten
 Keule
 keusch
 Kiebitz
 Kiefer der
 Kiefer die [Baum]
 Kiel; Kielhaken
 Kieme
 Kien; Kienspan
 Kies; Kiesel
 kiesen s. erkiesen
 Kilogramm, -meter
 Kirmeß u. Kirmeß,
 Kirmesse
 Kissen; Kopfkissen
 Kiste, Kistchen
 kiz(e)lig
 Kladde
 Klaffen; Kläffer
 Klaps
 klar; im klaren sein,
 ins klare kommen
 Klara, Klärchen
 Klarinette
 Klasse; Klassiker, klas-
 siſch; klassifizieren
 Klausel; Klausner
 Klausel; verkaufjulie-
 Klavier {ren
 Kleck; klecken
 Klee
 Klei; Kleiboden
 Kleid; kleidsam
 Klein
 klein; von klein auf;
 in kleinen, bis ins
 kleinste
 Kleinod, Kleinode u.
 Kleinodien
 Klemmer
 Klerus; Kleriker; kleri-
 kal, Kleriker
 Klima; klimatiſch
 Klinik; kliniſch
 Klistier (Klystier)
 Kloake
 Klops
 Kloß, Klöße
 Kloster
 Klub
 Knäuel
 Knicks; knicken
 Knie; knie(e)n
 knirschen; du knirz(e)st
 Knoblauch
 Knorpel; knorp(e)lig
 Knospe, Knöspchen
 Knüppel
 Knüttel; Knüttelverse
 Kn-, Knol-, Knom-, Kon-,
 Kor- in zusammen-
 gesetzten Fremdwör-
 tern (§ 26, 2a), z. B.
 Koeffizient, Koor-
 diniert, Kosinus;
 Kolleg, Kollege,
 Kollegium, Kollekte,
 Kollekteur, Kollision,
 Kolportage, Kolpor-
 teur, Kolportieren;
 Kombination,
 Kommandant, Kom-
 mandeur, Komman-
 do, Kommerz, Kom-
 missar, Kommission,
 Kommune, Kompa-
 rativ, kompetent,
 Komplement [Er-
 gänzung], komplett,
 Komplex, Kompliment [Gruß], Kom-
 plott, komponieren,
 Kompott, Kompresse,
 Kompromiß;
 Kondition, Kon-
 ditor, Kondukteur,
 Konfekt, Konferenz,
 Konfession, Konfir-
 mation, konfiszieren
 u. konfiszieren, Kon-
 sili, Konfus, Kon-
 fusion, kongruent,
 Kongruenz, Kon-
 jugation, Konjunk-
 tion, Konjunktiv,
 konlav, konkret, Kon-
 turrent, Konkurrenz,
 Konkurs, Kon-
 negion, Konsens, Kon-
 sequent, Konsequenz,
 Konserve, Kon-
 sistorium, Konsole,
 Konsonant, Kon-
 sorte, Konstitution,
 Konstruktion, Kon-

ful, Konsum, Kon-	Kompanie u. Kompag-	Kreatur
continent, Kontrakt,	nie (§ 26, 2a)	Krebs
Kontrakt, Kontrolle.	(Compagnie)	trebengen
Kontrollleur, Kon-	Kompaß, Kompass	Kredit
vent, Konversation,	Komtur	Kreis; kreisen; Kreisel
konver, konzentrisch,	Konchylie	kreischen; du kreisch(e)st
Konzert, Konzession, Konzil;	konisch [kegelförmig]	Krempe; kremen
Korporation, kor-	Konrad	krepieren
rekt, Korrektur, kor-	Konto, Kontos u. Con-	Krepp
rigieren, Korrespon-	to, Conti	Kresse
denz, correspondie-	Kontor u. Comptoir	Kreuz; kreuz und quer
Kobalt [Mineral] [ren	Kontur [Umriss], Kon-	triechen; froch, getrochen
Koben u. Kosen	topfsüßer [turen	kriegen [bekommen u.
Kobold [Berggeist]	Kopie; kopieren	Krieg führen]
Köcher	Koralle	Kriminalist; kriminell
Köder; ködern	Koran	Krise, Krisis
Kodex u. Codex	Kornett	Kristall (Krytall)
Kosen u. Koben	Korporal	Kritik; kritisch
Kognat u. Cognac	Korps (§ 26, 2a)	Krokodil
Kohl; Kohlrabi	(Corps)	Kröte
Kohle; Köhler	corpulent; Corpulenz	Krücke
Koje die	Korridor	Krumme, Krümchen
Kofarbe	Korfett	Kruppe
kofett; kofettieren	Korvette	Krüppel
Kofon, Kofons u.	Koryphäe der	Krupphusten
Cocon, Cocons	Kosak [politisch]	Kruste
Kokosnuß	Kosmopolit; kosmo-	Kruzifix
Koks u. Coaks	Koskat, Koskäte	Kubikmaß; kubisch
Kolibri	Kostüm	Küchlein
Kolit	Kot; kotig	Kuduck
Kollett	Kotelett	Kufe; Küfer
Kolon; Semikolon	Kötter [Hund]	Kugel; kug(e)lig
Kolonie; Kolonist	Kothurn	kühl
Kolonne; Kolonnade	Krabbe die [Krebs]	kühn
Kolob; kolossal	Krähen	Kulisse u. Coulisse
Komet	Kraft, z. B. meines Am-	Kulmination
Komfort (Comfort)	Kräh; krähen [tes	Kult(us); kultivieren;
Komiter; komisch	Kraeel	Kum(me)l Kultur
Komitee u. Comité	Kraun; Krämer	Kumpen
Komma	Kram(me)tsvogel	Kundschaft
Kommis u. Commis	Kran	Kuno
Kommisßbrot	Kranich	Kunst; Kunststück
Kommode	Kranz; kränzen	Kur; kurieren; Kur-
Komödie; Komödiant	Krater	haus
Kompagnon u. Com-	Krauseminze	kurant u. courant
pagnon	Krawall	Kürsch; Kürschner
	Krawatte	Kuratel

Kurbel	lang; seit langem, des	Leibung [an Fenstern
Kürbis, Kürbisse	längeren, zum läng-	und Türen]
küren; Kürturnen	sten; tage-, jahrelang	Leichborn
Kurfürst; Kurwürde	Lang(e)weile; langwei-	Leiche; Leichnam
Kurie	längs [entlang] [lig	Leid; ein Leid(s) tun;
Kurier, Kuriere	längst [seit langer Zeit]	juleide
kurios	langwierig	Leid sein, tun, werden
Kurrende	Lanze; Lanzette	leidig; leidlich
Kurrentschrift	läppisch	Leier; leiern
Kurs, Kurse; Kursus	Lärche [Baum]	leihen; leihst, lieh;
Kürschner	Lärm; Lärmen	Leihhaus
Kurt	Larve; entlarven	Leikauf [Kaufstrunk]
Kurve	laß; lässig	Leinwand; Linnen
kurz; in, seit, vor kur-	lassen; du lässest u. läßt	leiten; Geleit(e); Weiter
zen aufs kürzeste;	Last; lästig	Lektion; Leiltüre
über kurz oder lang;	Lattich	Lenz
den kürzeren ziehen;	Laud	Leopard
Kurzweil	Lauge	Leopold
Kuß; küssen; du küssest	laut; läuten	Leiche [Vogel]
u. küßt	lauter; läutern	lesen; laß
Küste; Meeresküste	Lava	leht; am, zum lehten;
Küster; Küstos	Lavendel	zu guter Leht
Kutsche	lavieren	leugnen
Kutter	Lawine	Leumund; verleumden
Kuvert, Kuverte u.	Lazarett	Leutnant
Couvert, Couverts	Leben; mein Leben lang	leutselig
[Gedeck u. Brief-	u. mein Iebelang	Levante
Kux [umschlag]	mein Lebtag; bei	Levit, Leviten
	Lebzeiten; lebens-	Levtoie u. Levtoje
	lang; Lebehoch	Lexikon, Lexika
	lechzen	liberal.
	ledig; lediglich	Lichtmeß u. Lichtmesse
Laboratorium	See [Gegenteil von See];	lid; Augenlid
Labfal	leewärts	Liebe; Zuhiebe
Labyrinth	leer; leeren	Lied; Lieberbuch
Lachs, Lachse	Legat das [Bermächt-	liederlich
Lack; lackieren	Legende [nis	liefern; Lieferant
laden; lädßt, lädt	Legion	Likör u. Liqueur
Lafette	legitim; Legitimation	Lilie
lahm; lähmen	Leh(e)n; belehnen	Limnade
Lahn [Metalldraht]	Lehm	Lindwurm
Laib [Brot]	lehnen; Lehne	Linie; lin(i)ieren; Lineal
Laich; laichen	lehren; Lehrer; Ge-	links; von, nach links
Laie	lehrter	Linnen; Leinwand
Lalai	Leib; bei Leibesleben;	linse
Lake; Salzlake	bei Leibe u. beileibe	Liqueur u. Likör
Laken; Bettlaken	nicht	Litanei
Land; Landknecht		

L.

- Viter das (der)
 Literatur; literarisch
 Lithographie
 Liturgie
 Lize
 Livrec
 Ligation (Excitation)
 Lob; löblich; lobhudeln
 lodern
 Logarithmus
 Loge
 Logik; logisch
 Logis; logieren
 Loh; lohnen; lichterloh
 Lohgerber
 Lohn; lohnen; löhnen
 Lokal das
 Lokomobile; Lokomo-
 torbeer [tive
 Lord
 Lorgnette; Lorgnon
 Los; lösen; Lösung
 los; lösen; löslich
 löschen; du lösch(e)st;
 erlöschen; das Licht
 erlischt
 Lot; loten; lotrecht;
 löten; =lötig.
 Lothar (Lotar)
 Lotse
 Lotterbube; lotterig
 Lotterie
 loyal; Loyalität
 Luchs
 Lücke
 Ludolf; Ludwig
 Lug; lügen
 lügen [spähen]; Lufe
 Luise
 Lünse die [Nahsnigel]
 Lute
 Lust; lüstern
 Lub [Windseite des
 Lugs] [Schiffes]
 Luceum u. Lyceum
 Lympha
 Lymphen
- Lyra; Syris; lyrisch
 Lyzeum u. Syceum
- M.**
- Maat der Ironi die
 Maccaroni u. Makka-
 nacht; mächtig
 Magazin
 Magd. Mägdlein
 Magistral
 Magnet
 mähen; Mäher; Mahd
 die, Mähder
 Mahl; Mahlzeit
 mahlen; Mühle
 Mahlschaf (vgl. Ge-
 Mähne [mahl])
 mahnen; Mahnung
 Mähre [Pferd]
 Mai; die Maien
 Maid [Mädchen]
 Mais
 Maische; maischen; du
 maisch(e)st
 Majestät; majestätisch
 Major
 Majoran u. Meiran
 Majorat
 majeure
 Mafel; mafellos; mä-
 feln [roni die
 Maffaroni u. Macca-
 Makler u. Mätker
 Makulatur
 Mal; Malstein, Merk-
 mal, Muttermal
 Mal; das erste Mal u.
 das erstemal, zum
 zweiten Male u.
 zum zweitemal;
 ein anderes Mal u.
 ein andermal, meh-
 rere Male u. mehr-
 mals; zweimal, je-
 desmal, auf einmal,
 ein für allemal
- malen; gemalt; Maler
 Malheur
 malignös
 Malve
 Malz
 Mameluk
 Mammut
 man [manchmal
 manche; mancherlei;
 Mandel die
 Manen die
 Mangel; mangels
 Manier; manierlich
 mannigfach; mannig-
 faltig
 Manöver; manövrieren
 Manschette
 Mantel der
 Manuskript
 Mär(e), Märchen
 Margarete, Grete
 Margarine
 Marine
 Marktennder
 Markise [Sonnenbach]
 marode; Marodeur
 Maroquin
 Marquis; Marquise
 Marsch; marschieren
 Marschall; Marftall
 Martha
 martialisch
 Märtyrer
 März
 Marzipan
 Maschine
 Masern
 Maske; Maskerade
 Maskulinum u. Mas-
 culinum
 Maß; mit Maßen; ohne,
 über die Maßen; der-
 maßen, gewisser-
 bekanntermaßen
 Masse; massiv
 Maßholder
 maßieren; Massage

- Maßlieb
 Maßt der; Maßbaum
 Maßt die
 Materie; Material; ma-
 teriell
 Mathematik
 Matilde (Matilde)
 Matraße
 Matrose
 Matthäus; Matthias
 Maus, Mäuse
 Mause; mausern
 Maut die [Zoll]
 Mechanik; mechanisch
 modern
 Medaille, Médaille
 Medizin
 Meer
 Meerrettich
 Mehl; mehlig
 mehr; mehrere
 Meier; Meierhof
 Meile; meilenweit
 Meiler
 Meineid
 Meiran u. Majoran
 Reise
 Reißel der; reißeln
 meist; meistens; die
 meisten, das meiste,
 am meisten
 Melancholie
 Melange
 Melodie
 Melone
 Meltau (§ 18)
 Memoiren die
 Menagerie
 Mengel
 Rennig
 Menuett
 Mergel der
 Meridian
 merken; Bemerk
 Mesner [nicht zu Messe
 gehörig]
 Messe; Messbuch
 messen; du missest u.
 mißt; du maßeßt
 Messing
 Messige
 Met
 Metamorphose
 Metapher; metapho-
 Metaphysik [risch]
 Meteor das; Meteoro-
 Meter das (der) [logie
 Methode
 Mettwurft
 Metzger [lings
 Meuchelmord; meuch-
 Meute; Meuterei
 Nieder das [druck]
 Niene [Gesichtsaus-
 Miete; mieten, Mieter
 Migräne
 Mikroskop
 mild; mildtätig
 Militär; militärisch
 Miliz
 Milliarde; Millionär
 Milz
 Mime; Mimit
 mindestens; zum, nicht
 im mindesten; das
 mindeste
 Mine [unterirdischer
 Gang]; minieren
 Mineral
 Minister
 minorenn
 Minuend
 Minute.
 Minze; Pfefferminze
 Misanthrop
 mischen; du misch(e)st
 Missel
 miß-; mißbrauchen, miß-
 handeln; mißhellig,
 mißlich; Mißmut;
 Mißton usw.
 missen; du missest u.
 mißt
 Missetat; Missetäter
 Mission; Missionar u.
 Missionär
 Missjelle u. Missjelle
 Mittag; des Mittags;
 Mittags u. mittags;
 mittels u. mittelst
 Mitternachts u. mitter-
 Mittfasten [nachts
 Mittwoch; Mittwochs
 Möbel; möblieren
 Mobiliar, Mobilien
 Mode; modern
 Modell; modellieren
 modeln
 Moder; moderig
 mögen; mag, möchte,
 gemocht
 möglich; sein möglich-
 steß, alles mögliche
 tun; möglichenfalls,
 möglicherweise
 Mohammedaner
 Mohn; Mohnblume
 Mohr der; Mohrenland
 Möhre; Mohrrübe
 mokieren (moquieren)
 Mole die u. Molo der
 [Hafendamm]
 Moment der [Augen-
 blick]
 Monarch; Monarchie
 Monat
 Mönch
 Mond; mondsüchtig
 Monolog
 monoton
 Montag; Montags
 Monteur; montieren
 Moor das; Moorland
 Moos, Moose; bemooft
 Mops, Möpse
 Moral
 Morast
 Morchel
 Morgen der; des Mor-
 gens; Morgens u.
 morgens

morgen [am folgenden	Nachbar, Nachbarn	Nerv; nervig; nervös
Morih [Tage]	Nachen	neu; aufs neue, von
morsch	nachgiebig	neuem; etwas Neues
Mörtel	Nachhut	Neutrum; neutral
Mosaik	Nachlaß; Nachlässigkeit	nicht; zu nichte u. zu-
Moschee	Nachmittag; des Nach-	nichte machen; mit
Moft; Mostrieh	mittags; Nachmittags	nichten u. mitnichten
Motiv	u. nachmittags	nichts; für, um nichts;
Möwe	nachsichtig	nichts anderes, nichts
Muff der u. Muff(e)	Nacht; des Nachts;	Neues; nichtsdesto-
Mühe; mühen; mühsam, Mühsal, mühsam	Nachts u. nachts	weniger; das Nichts
Mühme [selig	Nachteil; nachteilig	nieder; niedrig
multiplizieren (-cieren);	Nachtigall	niedlich
Multiplikand	Nachtrab	Niednagel
Mund; mündlich	naehend, nacht	niemand; niemand an-
Mündel; mündig	nagen; Nagetier	ders; niemand Frem-
munizipal (municipal)	nah(e); des näheren,	Niere
Münster das	fürs nächste, von nah	niesen; Nieswurz
Münze [Geld]	und fern; nähern	Nießbrauch; Rußnießer
mürbe; Mürbbraten	nähen; Naht, Näherin	Niete
Mus; Gemüse	u. Nähterin; Näh-	nieten; niet- und nagel-
Muse; Museum	maschine	nirgend(s) [fest
Muselmanen u. Muselmänner	nähren; Nahrung	=nis -nisse; Bildnis,
musizieren (-cieren);	naiv; Naivität	Nische [Bildnisse usw.
Musikant	Name; namens [mit	Niveau; nivellieren
Muskat	N. u. im N.]; na-	Nix, Nixe
Muskel; muskulös	mentlich	Nomade
Muskete; Musketier	nämlich; der nämliche	Nominativ
Muße; müßig	Naphtha	Nord; nordwärts
Muffelin	Narr; Narretei, närrisch,	nörgeln u. nergeln
müssen; du mußt,	der närrisch(e)ste	Norm; normal
mußttest	Narzisse (Narcisse)	Nöbel der u. das
Mut; mutig; zu Mute	naschen; du nasch(e)st	Not; in Not, in Nöten
u. zumute sein; mut-	naseweis; Nashorn	sein; not sein, tun,
mutieren [maßen	naß; Rasse	werden; von nöten
Myrrhe	Nation; national	u. vonnöten sein;
Myrte	Natur; natürlich	notdürftig
Mystik; mysteriös	Nebel; neb(e)lig	Notar; notariell
Mythe; Mythologie	Nebenbuhler	Note; Notensystem
	Recessaire	nötig; nötigenfalls
	Negation; negativ	Notiz
	Neger	notwendig; notwendi-
	Negligé	Novelle [gerweise
	nehmen; nimmst, nahm	November
	Nehrung [Landzunge]	Novize
	Nehtar	Nuance
	nergeln u. nörgeln	Número; numerieren

N.

Nabe [am Nade]
nachaffen
nachahmen

Nummer
 Ruß, Rüsse
 Rüfter
 Rut die; Ruthobel
 nutz(e), nütze; zu nütze u.
 zunütze machen; zu
 Ruh und Frommen;
 Ruhnieser
 Nymphe

D.

Dase
 Obacht; in Obacht
 Obelisk
 oberflächlich
 Oberst, Obersten
 Objekt; objektiv
 Oblate
 obligat; obligatorisch
 Oboe u. Hoboe; Oboist
 Obrigkeit. [u. Hoboist
 obskur
 Obst
 obwohl
 Occident u. Okcident
 Ochs u. Ochse
 Oder
 Octroi u. Oktroi
 öde; Einöde
 Odem
 offenbar; öffentlich
 offiziell; offiziös
 Offizier
 ost; des öster(e)n
 Oheim u. Ohm
 Ohm [Maß]; ohmweise
 ohne; ohnedies; Ohn-
 Ohr; Ohrring [macht
 Ohr; Nadelöhr
 Oonom
 Oktave
 Oktober
 Oktroi u. Octroi
 osulieren
 ökumenisch
 Okcident u. Occident

Öl; ölig
 Olive
 Omnibus, Omnibusse
 Operation
 Optik
 Orakel
 Orange
 Orang-Utan
 Orchester
 ordentlich
 Order u. Ordre
 ordinär
 Ordonnanz
 Organ das [Werkzeug]
 Orgel; Organist
 Orient
 Original; originell
 Orkan der [Sturm]
 Ort, Orte, Örter; hö-
 heren Ort(e)s; aller-
 Orthodogie [orten
 Orthographie
 Öse
 Östar
 Overtüre
 oval
 Orghost das
 Dryd; ogydieren
 Drygen
 Ozean (Ocean)
 Ojon

P.

Paar das, Pärchen; zu
 Paaren treiben; paar-
 weise; ein Paar
 Schuhe
 ein paar [einige]; ein
 paar Beule; ein paar-
 Pack; packen [mal
 Pädagog; Pädagogik
 Page
 Pair
 Paket
 Pakt, Pakten
 Palais, Palast
 Paletot

Palette
 Palisade
 Pallasch
 Pamphlet das
 Paniel das
 Panier
 Pantheismus
 Pantine; Pantoffel
 Panzer
 Papagei
 Papier
 Papst; päpstlich
 Parabel
 Parade
 Paradies
 Paragraph
 parallel; Parallelo-
 Parast [gramm
 Parson der
 Parantese
 Parfum u. Parfüm
 Parität
 Part
 Partett das
 Parlament; Parla-
 Parochie [mentär
 Parodie
 Partei; parteiisch
 Barterre das
 Partie
 Partikel
 Partizip(ium) (Parti-
 Parzelle [cipium)
 Pasquill
 Paß, Pässe
 Passage; Passagier
 Passion
 Passiv(um)
 Pastell
 Pastete
 Pastor, Pastoren
 Pate, Taupate
 Patent; patentieren
 Pathos das; pathetisch
 Patent
 Patriarch
 Patriot; patriotisch

Patrizier (Patricier)	Pfennig	Pinsel
Patrone	Pferd; einpferchen	Pionier
Patrouille	Pferd	pirschen u. birschen; du pirsch(e)st u. birsch(e)st
Bausbaden	Pfingsten	Pistole
Bauschquantum u. Bauschquantum	Pfirsch	Plafond
Pause; pausieren	Pflanze	Plaid der u. das
pausen u. pausen [durch- zeichnen]; Paus- u.	Pflaster	Plakat
Pavian [Pauspapier]	Pflaume	Plan, Pläne
Pavillon	Pflege	Plane; die Planwagen
Pedant; pedantisch	Pflicht; pflichtig; pflicht- widrig; Pflichtteil	Planet
Pedell	Pflock	Planimetrie
Pelz	pflücken	plänkeln; Plänkler
Pennal	pflügen; Pflugschar	Plantage
Pension; Pensionär; pensionieren	Pforte; Pfortner	plärren; Geplär
Pensum, Pensa u. Pen- perennierend	Pfosten der	Plastik; plastisch
Perfekt(um) (Perfec- [tum])	Pfriem der	Plateau
Pergament	Pfropf(en); Pfropfreis	Platin
Periscope	Pfründe	plätten; Blätterisen
Periode	Pfuhl der	Plattform
Peripatetiker	Pfuhl der u. das	Platz greifen, machen, [nehmen]
Peripherie	Pfund; sechspsiändig	plötzlich
permanent	pfuschen; du pfusch(e)st; Pfüße [Pfüßer]	Plural(is)
Perpendikel	Phänomen das	Plüsch
perplex	Phantasia; Phantast	Plusquamperfekt(um) (Plusquamperfec- [tum])
Perfisslage	Pharisäer	Pöbel
Person; persönlich	Pharmaceut u. Phar- [mazent]	Poesie; Poet, Poetik; Pokal [poetisch]
Perspektive	Philanthrop	pöbeln; Pöbelfleisch
Perücke	Philipp	Pol; Polarmeer
Bestilenz	Philister	Police [Versicherungs- schein]
Peterilie	Philosoph	Polier; Mauerpolier polieren; Politur
Perition	Phlegma; phlegmatisch	Poliklinik
Petroleum	Phosphor	Politik; politisch
Petschaft	Photographie	Polizei; Polizist
Pfad	Phrase [Redensart]	Polyp
Pfahl; pfählen	Physis; physisch	Polytechnikum
Pfalz; Pfalzgraf	Pianoforte	Pomade
Pfand	Pide [Spitzhade]	Pomeranze
Pfanne; Pfannkuchen	Pidelhaube	Pomp; pompös
Pfarre; Pfarrer	Pid(e)nick	Ponton der
Pfau	Piedestal	Pony, Ponys u. Ponies
Pfeffer; Pfefferminze pfeifen; Pfiff, pffig	pikant; pitiert	populär; Popularität
Pfeil; Pfeiler	Pide [Spieß]	
	Pilgrim, Pilgrime	
	Pilz	
	Piinie	

Pore die; porös	das; Präcedenzfall u.	protegiereu; Protektor
Porree der [Lauch]	Präcedenzfall	Proteſt; Proteſtant
Portemonnaie	Präzifion u. Präcifion	Protokoll
Portepee	Prädigt	Proviand
Portier	Preis; preifen; pries	Provinz; provinziell
Portion	Preifel- u. Preifelbeere	Prozeng
Porträt, Porträte u.	preisgeben; er gab preis	Prozeß
Portrait, Portraits	Presbyter	Prozeffion
Porzellan	pressen; du presselt u.	prüfen; Prüfung
Pofamentier	Brezel u. Brezel	Prügel; prügelu
poſitiv	Prieſter	Prunt; Prunſucht
Poffe die	Primel	Pſalm, Pſalmen
Poffen der; poſſierlich	Prinzahl	pseudonym
Poſtillon u. Poſtillion	Prinz, Prinzefſin	Psychologie
poſtnumerando	Prinzip; prinzipiell	Publitum; publizieren
Potentat	Prinzipal	Pudding I(-cieren)
Potenz	Prife	Puder
Potpourri	Prisma, Prismen	Puls, Pulſe; Puls-
Pottafche; Pottfiſch	Priftche u. Britſche	Pult das [ſchlag
poſtauſend!	privat; privatim	Pulver; pulverifizieren
Präcedens u. Präcedens	Privileg, Privilegien	Pumpernickel
das; Präcedenzfall u.	Probe; probieren	Punft; pünktlich
Präcedenzfall	Problem; problematiſch	Punſch
Präcifion u. Präzifion	Produkt; produzieren	Pupille
Prädifat; prädicativ	(-cieren); Produzent	Puppe, Püppchen
Präfeft	(=cent)	purzeln u. burzeln
prägen; Prägſtock	Profeſſor	Pute, Puter; Puthahn
prahlen; Prahlerei	Profil	Putz
Brahm der	Profit	Pyramide
praktiſch; praktizieren,	Profos u. Profoß	
Pragis	Programm	
Prälat	Projekt	
Prämie	Profuriſt	
prangen; Gepränge	Prolog	
Pranke u. Branke	Promenade	
pränumerando	prompt	
Präparand; präparie-	Propädeutif; propä-	
Präpoſition	deutiſch	
Präſens	Prophet; prophezeien	
präſentieren	Proportion	
Präſenzliſte	Propſt, Bröpſte	
Präſident	Proſa; proſaiſch	
praſſen; du praſſelt u.	Proſelyt	
praſt; Praſſer	proſkribieren; Pro-	
prätentioſ	ſkription	
Präteritum	Proſodie; proſodiſch	
Präcedens u. Präcedens	Proſpekt	

D.

Quackſalber; Quackelei
 Quader, Quatern;
 Quaderſtein
 Quadrat; Quadrant
 Quadrille
 Quai u. Kai der [Ufer,
 quaten [Uferſtraße]
 Quäcker
 Qual; quälen
 qualifizieren (-cieren);
 Qualität
 Qualm; qualmen
 Quantität
 Quarantäne u. Qua-
 rantaine

Quart		Ranke, Ranken	bestehen; es ist Rech-
Quartal; Quartett;	Quartett;	Ränke schmieden;	ten
Quarz	[Quartier	Ränkeschmied	recht sein, haben, tun; zu
Quaste		Ranzen, Ränzel	recht machen u. zu-
Quästor; die Quästur		Rapier	rechtmachen, zurecht-
Quecke		Rappe	stellen u. zurecht-
Quecksilber		Rapport	stellen
Quehle u. Zuehle		Raps u. Reps	rechts; von, nach rechts
[Handtuch]		rasen	rechtwink(e)lig
Quelle		rasieren	Redakteur; Redaktion
Quendel der		räsonieren	reden; Redner, Rede-
quer; querselbein		Rasse; Menschenrasse	rei; redselig; Rede
querulieren		rasten; Rasttag	steh(e)n
quetschen; du quetsch(e)st		Rat; Rathaus; Stadt-	Rede, Reder, Rederei
Queue das [Billardstock]		rat; zu Rate ziehen,	(Rhebe, Rheber, Rhe-
Queue die [Nachtrab]		um Rat fragen	reell [derei]
queifen; quietschen;		Rate die; ratenweise	Referendar
du quietsch(e)st		raten; rätst, rät, riet; rät-	reflektieren; Reflexion
Quirl		lich, ratsam; Rätzel	Reformation
quitt; Quittung		Ration	Refrain
Quitte		Ratte	Regal [Bücherbrett]
Quodlibet		Raub; Räuber	Regie; Regisseur
Quote		Rauchwaren, Rauch-	regieren; Regierung
Quotient		werk [Pelzwerk]	Regiment
		Räude; rändig	Register; Registrator
		rauh; Rauheit	Reglement
		raunen; zuraunen	regnerisch, regnigt
		Raupe, Räupehen	Regreß; regreßpflichtig
		räuspfern	regulär
		Raute	Reh; Rehbock
		Rayon	Reigen u. Reihen
		Reagens das; Reagen-	Reihe; reihen
		zien u. Reagentien	Reiher
		(§ 26, 2 b)	rein; im reinen sein;
		regieren; Reaktion	ins reine bringen,
		real; Realität	kommen, schreiben
		Rebe; Rebhuhn	Reis der; Reiskrei
		Rebell; Rebellion	Reis das; Pfropfreis
		Rechen der	reisen
		rechnen; Rechenbuch,	Reißbrett; Reißzeug
		Rechenstunde	reißen; gerissen
		Recht; mit Recht, ohne	Reißig das
		Recht, im Recht(e)	Reisigen die; Reiskauf
		sein; Recht finden,	Reiz; reizen, gereizt
		sprechen; ein Recht	rekeln
		haben; von Rechts	reklamieren
		wegen; zu Recht	

R.

Rabatt der
 Rabatte die
 Rabbiner
 Rabulist
 rächen; rachsüchtig
 Rad; rädern
 radebrechen
 Rädelsführer
 radieren; Rasur
 Radieschen
 radikal
 Radius, Radien
 Raffinement; raffiniert
 Rahe [Segelstange]
 Rahm [Sahne]
 Rahmen; einrahmen
 Rain [Abergrenze]
 Ratete
 Randglosse
 Rang; rangieren

refognoszieren u. refog- noszieren	Rebvenue	Rossmarin
Rekonvaleszient u. Re- ktrut [konvaleszient]	Reverenz	Rosß, Rosse; Rößlein; Rößhaar
Rektor, Rektoren	Revers	Rost; rosten; verrostet
Refurs; rekurrieren	Revier	Rost; rösten; Bratrost
Relais	Revision; Revisor	rot; Röte; röten; die Röteln; rötlich
relativ	Revolution	Rotte; zusammen- rotten
relegieren; Relegation	Revolver	Rouveau, Nouveaux u. Rouleaux
Relief	Revue	Route; Marschroute
Religion; religiös	Rezensent (Recensent)	Routine
Reliquie	Rezept	Royalist
Remise	Rezitativ (Recitativ)	Rubrik
Renette (Reinette) [Apfelart]	Rhabarber	Rückgrat; Rückhalt; Rücklauf, Rückkehr, Rückkunft; rücklings; in, mit Rücksicht auf
Reantier das	Rhapsode; Rhapsodie	Rüde der [Hund]
Renomme	Rhetorik; rhetorisch	Rudel
Rentier, Rentner	Rheumatismus	Rudolf
Reparatur	Rhinoceros u. -zeros	Rüge; rügen
Repartition	Rhombus	Ruhe; ruhen; ruhig
Repertoire das	Rhythmus; rhythmisch	Ruhm; rühmen
Repetition	Ride [Rehgeiß]	Ruhr [Krankheit]
Replik; replizieren (-cieren)	Ried; Riedgras	rühren; rührig
Repressalien	Riege; Turnriege	Ruine
Reps u. Raps	Ries das [Papier]	Rum [Getränk]
Reptil	Riese, Riesin	Rumpf; rümpfen
Republik	Riesling [Rebenart]	rundherum
Requiem das	Riesler der [Fliesen]	Rune; Runenschrift
Requisiten	rigolen; Rigolpflug	Runzel; runz(e)lig
Reserve	rigorös	Rüpel
Residenz	ringß; ringsum	Ruß; rußig
Reskript	Rinusal	Rüffel
Resonanz	Rippe	Rüste; zur Rüste geh(e)n
Respekt	Risiko; riskieren	Rüster die [Baum]
Respiration	Riß, Risse	Rute; Angelrute
Reffort	Rispe	rütteln
Reffource	Ritt; rittlings	
Restaurant	Rival	
Resultat	Roaßbeef [Roßbraten]	
Retouche u. Retusche, retouchieren u. retu- schieren	Robbe [Seehund]	
Retlich [schieren]	Robe [Staatskleid]	
Reuse; Fischreuse	röckeln	
reuten, ausreuten	Rocken; Spinnrocken	
Revanche; sich revan- schieren	Rogen; Fischrogen	
	Roggen; Roggenmehl	
	roh; Rohheit	
	Rohr, Rohre; Röhricht	
	Röhre, Röhren	
	Romanze; romantisch	
	Rose, Röschen, Röslein	

S.

Saal, Säle

Saat; säen

Sabbat(h)

Säbel

sacht [sanft]

Sack; Sädel	Schabernack	Scharte
Saffian	Schablone	Schartefe
Safran	Schabracke	Scharwache; Schar-
Sage	Schächer	wert
Säge; sägen	Schade, jammerschade	Schattig; schattieren
Sahne	fein; schade, daß	Schatulle
Saite; Darmsaite	Schädel	Schäß; schäzen
Sakrament	Schaden; Schaden neh-	Schau; zur Schau
Sakristei	men, tun; zu Scha-	stellen
Salär das	den kommen; schäd-	Schaum; schäumen
Salat	Schaf; Schaffell llich	Scheck der [Zahlschein]
Salbader; salbadern	Schaff das [Gefäß]	Schede; schedig
Salbe; salben.	Schaffner	scheel; scheelsüchtig
Salbei n. Salvei	Schafott	Scheide; scheiden; Halb-
Saline	Schaft; schäften	scheid
Salmiak; Salpeter	Schafal	Scheit; Grab-, Holz-
Salon der	Schäfer; schäkern	scheit
Salve; Ehrensalve	Schal	Scheitel; scheiteln
Salvei u. Salbei	Schal (Shawl)	scheitern
Salz	Schale; schälen	Schellack
Same	Schalt; schalthaft	Schellfisch
sammeln; Sammlung	Schall; schallen; schallt	Schelm
Sam(m)et	Schalmei	schelten; schiltst; schalt
Samstag; Samstag	Schalotte [Zwiebelart]	Schema; schematisch
samt; sämlich	schalten; ein-, ausschal-	Schemel
Sandale	Schalter [ten	Schenk; Schenke
sanft; Säufte	Schaluppe	schenten; Geschenk
sanguinisch	Scham; schamhaft	Scherbe
Sanft; St. Paulus	Schande; schändlich; zu	Schere; scheren
Saphir	Schanden, zu schan-	Scherflein
Sardelle; Sardine	den u. zuschanden	Scherge der
Sarg; Sarkophag	machen usw.	Scherz; scherzhaft
Satan; satanisch	Schant; Schantwirt	scheuchen
Satire die; satirisch	Schanze	Scheuer u. Scheune
satt; sättigen; sattfam	Schar; scharen; Heer-	scheuern
Satyr der, Satyrn	scharen; scharenweise	Scheusal
Satz, Sätze	Scharade (Charade)	scheußlich
Sauce	Scharbock [Storbut]	Schieblarre(n) (vgl.
Säugetier; Säugling	Schären die [Klippen]	Starre); Schieblade
Säule	scharf; Schärfe, schär-	Schiedsrichter
säumen; saumselig	Scharlach [fen	Schiefer
Säure	Scharlatan (Charla-	schielen; schielt
saufen; in Saus und	Scharmützel [tan)	Schiene; Schienbein
Braus	Scharnier	Schierling
Scene u. Szene	Schärpe	schießen; schoß
cepter u. Zepher	Scharpie u. Charpie	Schiffahrt u. Schiff-
schaben; schäbig	scharren	fahrt (§ 14 Num.)

- Schifane (Chicane)
 Schild der [Schutz-
 Schild das [Waffe]
 Schildpatt
 Schimäre (Chimäre)
 Schirrmelster
 Schirting
 Schisma
 schlachten; Schlächter
 Schlacke; Schlackewurst
 Schlaf; schläfrig
 Schläfe die
 schlaff; erschlafft
 schlagen; Schlägerei;
 Schlagwort
 Schlamm; schlämmen
 Schlange; schlängeln
 schlecht; schlechterdings;
 Schlechtigkeit
 Schlegel der
 Schlehe; Schlehdorn
 Schlei(e) [Fisch]
 schleifen; Schleißerin
 schlemmen; Schlemme-
 schlendern [rei
 schleudern
 schleunig
 Schleuse
 Schild der
 schließlich
 Schlittschuh
 Schloß, Schlösser
 Schloße, Schloßen
 Schlot; Schlotfeger
 schlott(e)rig
 schluchzen
 schlüpfzig; Schlupf-
 schlürfen [Winkel
 Schluß; schlüssig
 Schlüssel
 Schmach; schmähcn;
 schmählich
 schmal; schmälcn [Lä-
 stern]; schmälern
 Schmaltier
 schmalz
 schmarotzen
 Schmaus; schmausen
 Schmeißfliege
 Schmelz; schmelzen;
 schmelzt; geschmelzt;
 schmilzt, geschmolzen
 Schmer; Schmerbauch
 Schmied
 schmiegen; schmiegsam
 schmieren
 Schmöker
 schmoren
 schmuggeln
 schmunzeln
 Schmutz; schmutzig
 Schneck; schnaden;
 Schnickschnack
 Schnake [Mücke]
 schmalzen
 Schnaps
 schnarchen
 Schnauze
 Schnee; schneien
 Schueise [Durchbau im
 Walde]
 Schnellläufer u. Schnell-
 läufer (§ 14 Anm.)
 schneuzen. [pisch
 Schnippchen; schnip-
 Schnitzel; Schnitzer
 schnöde
 Schnörkel
 schnüffeln; schnuppern
 Schuur; schnüren
 Schnurrbart
 Schnurre; schnurrig
 schnurstracks
 Schöpfe [lade)
 Schokolade (Choco-
 schonen; Schonung
 Schoner [Schiff]
 Schöpfer; Geschöpf
 Schöps
 Schöß, des Schößes,
 Schöße; Schößkind
 Schöß, des Schößes;
 Schößling
 Schote, Schötchen
 schraffieren
 schräg
 Schrant; Schranke;
 ein-, beschränken
 schröpfen
 Schrot, Schrote; schro-
 ten; Schröter
 Schrubber
 Schubkarre(n) (vgl.
 Karre); Schublade
 Schuh; Schuhmacher
 Schuld; zu Schulden,
 zu schulden u. zuschul-
 den kommen lassen
 schuld sein, haben, geben
 Schultheiß; Dorf-
 schulze
 Schur; Schaffschur
 schüren; Schürzeisen
 schürfen
 schurigeln
 Schurz; Schürze
 Schuster
 Schwad, Schwaden
 Schwadron
 Schwager; Schwäher
 schwanen; es schwant
 mir
 Schwang; im
 Schwang(e) sein
 Schwanz, Schwänke
 Schwäre die; schwären;
 Schwarte [schwor
 Schwefel
 schweißen; zusammen-
 schweißen
 Schweißhund
 schwelen; Teerschwelerei
 Schwemme; schwem-
 Schwengel [men
 schwenten
 schwer; schwerfällig,
 Schwert [schwermütig
 Schwibbogen
 Schmiegereltern, -sohn
 Schwiele; schwielig
 schwierig

Schwimmeister u.	Senf	Situation
Schwimmmeister	senken; versenkt	sitzen; du sahest, ge-
(§ 14 Anm.)	senken; versenkt; Sent-	Stala
schwind(e)lig	blei	Standal
schwören; schwur u.	Senne; Sennhütte	standieren
schwor	Sentenz, Sentenzen	Stellet
schwül; Schwüle	sentimental	steptisch
Schwulst; schwülstig	September	Stizze
Schwur, Schwüre	Sergeant	Sklave; Sklaverei
sechs; sechster; ein Sech-	Service das [Geschirr]	Storbut
stel, sechzehn, sechzig	Serviette	Storpion
See der; Landsee	servil	Strofel; stroflos
See die [Meer]	Servis der [Quar-	Skulptur
Seele; seelisch	tiergeld]	Slave u. Slawe
Segel	Sessel; Session	Smaragd
Segen; segnen	seßhaft	Sofa das
Segment	Seuche; verseuchen	Sohle; Fuß-, Talsohle
sehen; siehst, sieht, sah,	seuzen; Seuzer	Sold; Söldner; Sol-
sieh!, siehe!	Sextant; Sextett	dat
Sehne; sehnig	Sibylle	Sole [Salzwasser]
sehnen; sehnsüchtig	Sicht; in Sicht kommen	Söller
secht	sichern	Sonett
Seide	Sieb; sieben	Sonntag; Sonntags
Seidel das	sieben; sieb(en)ter; ein	Sophie; Sophist
sehen	Sieb(en)tel, sieb(en)-	Sopran
Seil; Seiler	zehn, sieb(en)zig	Sortiment
Seim; seimig	siechen; Siechtum	Souffleur
sein; jedem das	sieden; gefotten	Souper [Abendessen]
Seine	Sieg; siegen; siegreich;	Souterrain [Kellerge-
sein; ihr seid, feiet, sie	Siegfried	schuß]
feien	Siegel; Siegellact	Souverän; Souveräni-
seit; seitdem, seither	Signal; Signalement	sozial (social) [tät
Seite; aller-, meiner-	Silbe	Sozietät (Societät)
seits; seitens, bei-	Silhouette	spähen; Späher
seite; väterlicherseits	Sims; Gestims	Spalier
Sekretär	Sinfonie u. Symphonie	Span, Späne
Sekt [Wein]	singen; singt, sang	spänen; Spansfotel
Sette; Sektierer	Singrün [Zimmer-	Spanne; spannen; Ein-
Sektion; Sektor	Singular(is) [grün]	spanner, zweispännig
Sekunde [dant	sinken; sinkt, sank	sparen; spärlich; Spar-
sekundieren; Sekun-	sinnig; sinnlich	büchse
selbänder; selbständig	Sintflut u. Sündflut	Spargel [wert
selig; Seligkeit	Sippe; Sippschaft	Sparren; Sparr(en)-
Sellerie	Sirene	Spaß; spaßen u. spassen;
Semester	Sirup	du spahest, spassest
Semikolon	Sittich [Papagei]	u. spaßt
senden; sandte, gesandt	sittig; sittlich; sittsam	Spat; Feldspat

- spät, spätestens
 Spaten
 Spag, Späglein
 spazieren
 Speck; spicken
 Spediteur
 Speer
 Spektakel
 Spektrum; spektral
 spekulieren
 Spende; spenden
 Spengler [Klempner]
 Spenzer
 Sperber; Sperling
 Sperre; sperren
 Spesen die
 Spezerei
 speziell (speziell)
 spezifisch (spezifisch)
 Sphäre; Atmo-, Hemi-
 Sphinx [Sphäre]
 Spiegel
 Spiel; spielen [Stange]
 Spiere die [Segel-
 Speiß; Speißruten
 Spinat
 Spind das [Schrank]
 Spindel; spinnen; spinn
 Spint [Getreidemaß;
 auch = Splint]
 Spion
 Spirale; spiralförmig
 Spiritus, Sprit
 Spital; Spittel
 spikförmig; Spizname
 splendid
 Splint der [weiches Holz
 unter der Rinde]
 Splitter
 sporadisch
 Sporn, Sporen; sporn-
 streichs
 spreizen; gespreizt
 Sprengel
 Sprengel; gesprengelt
 Sprichwort
 sprießen
 Spritze; spritzen
 spröde; Sprödigkeit
 Sproß; Sprößling;
 Sprosse
 sprühen; Sprühregen
 spucken [speien]
 Spuk [Gespenst]; spuken
 Spule; Spulwurm
 spülen; Spüllicht
 Spund; spünden
 Spur; spüren
 spulen
 Staat, Staaten; staat-
 lich; Staatsrat; Hof-
 staat; Staat machen
 stachlig, stachlicht
 Stadt, Städte; städtisch;
 Stadtteil, Stadttor
 Stafette
 Staffage
 Staffelei
 Stahl; stählern
 Staken [Stange];
 Staket
 Stamm; stämmig
 Stand; Ständer;
 Ständchen
 Standarte
 standhalten, er hält
 stand; zu stande
 u. zustande kommen,
 in stande u. in stande,
 außer stande u. außer-
 stande sein, in stand
 u. in stand setzen
 Stanniol
 Star [Vogel u. Augen-
 krankheit]
 Stär [Widder]
 stark; Stärke
 stätig u. stetig
 Station
 stätig [widerspenstig]
 Statt, Stätte; Statt-
 halter; an Kindes
 Statt; statt, anstatt;
 stattlich
 stattfinden, es findet statt;
 stattgeben, er gibt
 statt; statthaben, es
 hat statt; zu statthen
 u. zustatten kommen
 von statthen u. von-
 statthen geh(e)n
 Statue, Statuen
 Statuten
 Staub; Staubbesen
 [zum Abstäuben]
 stäuben; Staupbesen
 Steg; Stegreif [Steig-
 bügel]
 steh(e)n; steht
 stehlen; stiehlt, stahl
 Stein; steinig, steinicht;
 Steinmeh
 Stelze; Stelzfuß
 stemmen; Stemmeisen
 Stempel
 Stengel
 Stenographie
 Stephan
 Stereometrie; Stereo-
 stop; stereotyp
 Sterke [Ruh]
 stetig u. stätig
 stets
 Steven der
 Stich; im Stich(e) lassen
 stieben; stob
 Stiefel
 Stiefeltern, -kinder
 Stiege
 Stieglitz
 Stiel [Griff u. Stengel]
 Stier
 Stil; Brief-, Baustil;
 Stillet [stilistisch]
 still; im stillen, in der
 Stille; stillschweigend
 Stilleben u. Still-
 leben (§ 14 Anm.)
 Stipendium
 stöbern; Gestöber
 stöhnen; Gestöhne

stolpern; stolp(e)rig
 stolz; stolzieren
 Stöpsel
 Stör [Fisch]
 stören; Störenfried
 störrig, störrisch
 stoßen; stieß; stößig
 stracks
 Strafe; straffällig
 straff
 Strahl; strahlen
 strählen [Länmen]
 Strähne
 Strang, Stränge; an-,
 Strapaze [absträngen]
 Straße
 Strategie
 sträuben
 Strauß, Sträube
 Strauß, Straube [Bo-
 Streif; streifen [gel]
 streitig u. strittig
 streng; Strenge; sich
 anstrengen
 Streu; streuen
 Striegel; striegeln
 Strieme; striemig
 Strippe
 strittig u. freitig
 Stroh; Strohhut
 Strom; stromab, strom-
 auf; stromweise
 Stromer
 Strophe
 Strumpf, Strümpfe
 struppig
 Stüber; Nasenstüber
 Stück der
 Student; studieren
 Stuhl
 Stulpe; stülpen
 Stümper; stümpern
 Sturz; stürzen
 Stute; Gestüt
 Stütze; stützen
 Subjekt [skription]
 subscribieren; Sub-

Substantiv; Substanz
 subtrahieren; Subtra-
 hend, Subtraktion
 Süd; südwärts
 sudeln; Subelei
 Sühne; sühnen
 Sulze u. Sülze
 Sündflut u. Sintflut
 Superintendent
 Superlativ
 Suppe, Süppchen
 suspendieren u. suspen-
 dieren; Suspension
 u. Suspension
 süß; am süßesten; süß-
 Symbol [lich]
 Symmetrie
 Sympathie
 Symphonie u. Sinfonie
 Symptom; symptoma-
 Synagoge [tisch]
 Syndikus
 Synode
 Synlag; syntaktisch
 System; systematisch
 Szene u. Scene

T.

Tabat
 Tabelle
 Tableau, Tableaus u.
 Tablett [Tableaux]
 Tadel; tadellos
 Taf[se]t
 Tag; eines Tages, zu
 Tage u. zutage för-
 dern, treten; Tags
 u. tags darauf, zu-
 vor; tagelang, tagtäg-
 lich; Tagelöhner
 Taille
 tafeln; Tafelwerk
 Tatt; taktlos
 Tattik; tattisch
 Tal; Talfahrt; tal-
 Talar [wärts]
 Talent

Taler
 Talg
 Talisman
 Talf [Mineral]
 Tambour
 Tand; tändeln
 Tang; Seetang
 Tapete; Tapezier(er)
 Tat; Täter, tätig, tät-
 lich; betätigen
 tätowieren [wetter
 Tau der; tauen; Tau-
 Tau das; Schiffstau
 taub; taubstumm
 tauchen; Taucher
 taufen; Täufling
 taugen; Taugenichts
 tauschen; du tausch(e)st
 tauschen; du tausch(e)st;
 Täuschung
 tausend; zweitausend;
 viele Tausende; ein
 Tausendstel
 Tausend [Zeufel] der;
 ei der Tausend!; poß-
 Tautologie [tausend!]
 Tage
 Technik; technisch
 Tedeum das
 Tee u. Thee
 Teer; Teerschmelerei
 Teich [Gewässer]
 Teig; Brotteig
 Teil; zum Teil; zu
 teil u. zuteil werden;
 teilnehmen, er nimmt
 teil; Teilnahme; teil
 haben, er hat teil;
 Teilhaber
 teils; eines-, meines-,
 andern-, größtenteils
 Telegraph, Telegramm,
 Telephon, Telestrop
 Temperatur
 Tempo
 Tendenz; tendenziös
 Tender

Tenne	Tor der; Torheit, tö-	Trift die
Tenor	richt; betören	trifftig
Teppich	Tor das; Stadttor	Trigonometrie
Termin	Torf; Torfstich	Tritot, Tritots u. Tri-
Terpentin	Torte	cot, Tricots
Terrain	Tortur	Triumph
Terrasse	tojen	trivial; Trivialität
Terrine	tot; töten; totschlagen	Troddel
Terzerol	u. totschlagen; Tot-	Trödel; trödeln
Terzett	schlag; der Tote;	Trog, Tröge
teuer; Teu(e)rug	• Totenbett, -gräber,	Trommel; Trommler
teufen [einen Schacht]	=schein; • totenbleich,	Trompete
Theater; theatralisch	• still; das Tote Meer	Tropfen die; tropisch
Thee u. Tee	total	Tropf
Thema, Themata u.	Tour; Tourist	tropfen; tröpfeln
Themen	Trab; traben	Trophäe
Theobald (Leobald);	Trabant	Troß; Troßknecht
Theoderich (Leoderich)	Tracht; trächlich	Trottoir [Bürgersteig]
Theodor; Theologie	Tradition	Trog; Troß bieten;
Theorie; theoretisch	träge; Trägheit	aus, zum Troß
Therese	tragisch; Tragödie	trog; trohdem
Therme	Train; Trainsoldat	Troubadour
Thermometer das (der)	traktieren	trüb; Trübsal, trüb-
These	Trau; tranicht, tranig	Trubel
Thron	tranchieren	Truchseß
Thunfisch	Träne	Trüffel
Thüringen	transcendent u. tran-	Trug; trügen
Thymian	scenditiv	Truhe
Tiegel	szendent	Trümmer
Tier; tierisch	transpirieren	Trumpf, Trümpfe
Tiger	transportieren u. trans-	Trupp der; Truppe die
Tinte	portieren; Transpor-	Tschako
Tirailleur	teur u. Transporteur	tüchtig
Titel; titulieren	Trapez	Tüde; tüdlich
Toast; toasten	Trause; träufeln	Tuff; Tuffstein
• Tod; Todesangst; Tod-	Treber die	tüpfeln
feind, -sünde; tod brin-	treffen; trifft, traf	Tugend; tugendhaft
gend, krank, Amüde;	treibeln; Treidelsteig	Tüll der [Gewebe]
Toilette	Trense	Tülle die
tolerant; Toleranz	Tresse	Tümpel
Tolpatsh, Tölpel	Tresse	Tumult
Tombak	treten; trittst, tritt, trat	tun, tuft, tut; tu(n)lich
Ton, Töne; tönen, be-	treu; getreu	Tünche; tünchen
tonen; eintönig; hoch-	Triangel	Tunnel
tonig u. hochtönig	Tribüne	tupfen; tüpfeln
Ton; tönern; Töpfer-	Tricot, Tricots u. Tri-	Tür
Topographie	kot, Tritots	Turm; Türmer
	triefen; troff; triefängig	

turnen; Turnwart
Turnier
Tusche; tuschen; du
Tüte [tuschen] (est)
Tüttel, Tüttelchen
Type; typisch; Typus
Typhus; typhös
Tyran; tyrannisch

U.

Überdruß; überdrüssig
Überfluß; überflüssig
überhandnehmen, es
nimmt überhand
überhaupt
Überschuß; überschüssig
überschwenglich
überzwerch [überquer]
üblig
übrigens; im übrigen
Uhr, Uhren
Uhu
Ulan
umzingeln
Unbedeutendheit (Unbe-
deutendheit)
Unbill, die Unbilden;
unbillig
unengetzlich [ohne
Entgelt]
Unflät; unflätig
ungebärdig
ungefähr; von ungefähr
Ungeheuer das
ungescheut [ohne Scheu]
ungeschlacht
ungestalt(et)
ungestüm
Ungetüm
Ungezieser
unglimpflich
Ungunst (vgl. Gunst)
ungut; nichts für ungut
Uniform
Univerſität
Univerſum
unklar; im unklaren sein

unleugbar
unparteiſch
unpaß; unpäßlich
Unrat
unrätlich; unratsam
Unrecht; mit, zu Unrecht;
im Unrecht sein, ein
Unrecht begehen; un-
recht sein, haben, tun

unredlich
unſäglich
unſelig
unſtät u. unſtet.
untad(e)lig
unterdeß, unterdeſſen
untertan; der Untertan
unterwegs
unverbrüchlich
unverdientermaßen
unverhohlen
unverſehens
unverſehrt
unverzüglich
unwert
unwiderſtehllich
unwiederbringlich
unwiſch
unwirklich
unwiſſentlich
unzählig
Ur [Auerochs]
Urahn; ural
urbar
Urſehde
Urkunde; Urlaub
Urteil; urteilen
Utenſilien

V.

Vagabund
vakant; Vakanz
Vampir
Vanille
Variation
Vaſall
Waſe
Waterunſer

Vegetabilien; Vegeta-
Beilchen [tion]
Vene
Ventil; Ventilation
Verb, Verben u. Ver-
bum, Verba
verblüſſen; verblüſt
verbrämen
verdauen
verderben; Verderbnis
verdientermaßen
Verditt
verdrießen; verdrossen;
verdrießlich; Verdruß
verdugt
verſemen
vergällen
vergeuden
Vergnügen; vergnügt
Verhältnis
Verhängnis
verharſchen; du verhar-
verheeren [ſch(e)ſt]
verhehlen
verhungen
verjähren
verkümmern
verleugnen
verleunden
verlieren; Verluſt
Verließ u. Verließ
vermählen
vermieten
vermittels u. vermittelſt
vermöge
vermuten
Vernunft; vernünftig
verpönen
verquicken
Verrat; verraten, ver-
rät, verriet; Verräter
verrottet
verrucht
verrüct
Verſ, Verſe
Verſand der
verſanden; verſandet

Verschleiß der
 verschmizt
 verschränken
 verschrobren
 verschwenden
 versehen
 versenden; versandt
 versuchen; versucht
 versiegen [vertrocknen]
 versöhnen
 Verständnis
 verteidigen
 verteilen
 vertikal
 vervollkommen
 verwahren | loßt
 verwahrlosen; verwahr-
 verwaissen; verwaist
 verwandt; Verwandt-
 verwegen | schaft
 vermehren
 verweisen; Verweis
 verweisen; verweulich
 vermitwet
 verwogen
 verzeihen; verzeihlich
 verziehen
 Vesper
 Vestibül
 Veteran
 Better
 vezieren
 Vezier u. Vesir
 Viadukt
 vibrieren
 viduieren [beglaubig-
 Vieh; Viehhof [gen]
 viel; in vielem, um vie-
 les; viele; vielerlei;
 vielleicht
 vier; mit, zu vieren;
 vierter; ein Viertel,
 vierzehn, vierzig; vier-
 teilen; vierjährig
 Vignette
 Vikar; Vikariat
 Viktualien

Villa
 vindizieren (-cieren)
 violett
 Violine; Violoncell(o)
 Viper
 Virtuös
 Vissier
 Visite
 Vitriol
 Vize- (Vice-), z. B.
 Vizkönig
 Vlies u. Vließ [Fell]
 Vogel; Vogelbauer
 Vogt; Vogtei; Vogt-
 Votabel | laud
 Votal
 Votation
 Votativ
 voll; eine Handvoll, ein
 Mundvoll; volllauf;
 Völlerei; völlig
 vollenden; vollends
 vollkommen
 Volontär
 voltigieren | aus
 voraus; im, zum vor-
 Vorderfuß, -grund, -rad
 vorderhand
 Vorsahr, Vorsahren
 Vorhut
 vorig
 Vorkommnis
 vorlieb u. fürlieb
 Vormittag; des Vor-
 mittags; Vormittags
 u. vormittags
 vorn(e); vornweg, von
 vorn(e), von vorn-
 Vornahme die | herein
 Vorname der
 vornehm; vornehmlich
 Vorrat; vorrätig
 Vorsatz; vorsätzlich
 Vorschuß
 vorstehendes; im vor-
 stehenden
 Vorteil; vorteilhaft

Vortrab
 Vortwand, Vortwände
 vorweg; vorwegnehmen
 Vorwitz u. Fürwitz
 vorzüglich
 Votivtafel
 Votum
 vulgär
 Vulkan

W.

Wabe
 Wache; wachen
 Wacholder
 Wachs das; wächsern
 wachsen; du wächst; Wachstum
 er wächst; Wachstum
 Wacht; Wachtmeister
 wach(e)lig
 Wade
 Wage; wägen
 Wagen der
 wagen; Wag(e)hals;
 Waggou | Wagnis
 Wahl; wählen; wähle-
 rich
 Bahn; wähen; Bahn-
 sinn, wahn schaffen
 wahr; wahrhaft, wahr-
 lich; wahrsagen;
 Wahrspruch; be-
 wahren
 wahren; bewahren
 wahren; während
 wahrnehmen
 Währung
 Wahrzeichen
 Waid der [Pflanze]
 Waise; Waisenhaus
 Wal; Walfisch, -roß,
 -rat
 Walfalla, -füre, -statt
 Wall, Wälle
 wallen; Wallfahrt
 Walnuß
 walten; Sachwalter
 Walther u. Walter

Walze; wälzen	Weihrauch	Whiff
Wams	weiland	Wichse
Wanft	Weise [Art u. Melodie]	wichtig
Wappen; wappnen	-weise; ausnahmsweise,	Widder
Ware, Waren [turm	möglicherweise, stoß-	wider [gegen];
Warte; Wärter; Wart-	weise	widerfahren,
-wärtig; auswärtig,	weise; weislich, wohl-	widerhall,
gegenwärtig	weislich, Weisheit;	widerlegen,
-wärts; ander-, heim-,	weismachen, weis-	widerlich, widrig,
Warze [vorwärts usw.	sagen, Weisager	widerrechtlich,
Wäsche	weisen; be-, erweisen	widerrufen,
waschen; du wäsch(e)st	weiß; weißlich; weißen	-Widersacher,
Wasser; wässrig u.	weit; bei weitem, des	-Widerschein,
wässrig	weiteren, im weiteren,	widerspenstig,
waten; watscheln	ohne, bis auf weite-	-Widerspruch, -rede,
Watt das [Untiefe]	res; meilenweit	widersteh(e)n,
Watte die	weittäuf(t)ig	widerwärtig,
wechseln; Wechsel	Weizen	widerwillig,
Wedel; wedeln	Welle; wellig	widrigenfalls
Weg; gerade-, halb-,	Wels der [Fisch]	widmen; Widmung
unterwegs; allewege;	welsch; Welschland	Wiedehopf
zuwege sein, bringen;	wenden; wandte, ge-	wieder [nochmals];
durchweg, frischweg	wandt	wiederbringen,
wegen; meine-, unsert-	wenig; ein wenig, zum	wiedergeben,
wegen; von Amts,	wenigsten; wenige	Wiedergeburt,
Rechts, Staats wegen	werden; wirst, wird,	wiederholen,
Wegerich	wurde, geworden	wiederläuen,
Wegweiser	Werder der [Insel]	wiederkehren,
Weh das; Kopfweh	Werft das u. Werft(e)	wiederfunft,
weh(e) sein, tun	die [Schiffsbauplatz]	wiedersehen,
wehen; Schneewehe	Werg [Flachs, Hanf]	Wiedertäufer,
Wehmut	Wergeld; Werwolf	-Wiedervergeltung
Wehr die; wehren, wehr-	Werk; Werkstatt, -stätte;	wiehern
los; Wehrmann;	ans Werk, zu Werke	Wildebret
Landwehr	Wermut geh(e)n	Wilhelm, Wilhelmine
Wehr das; Mühlen-	Wert; wert; wert-	willen; um Gottes
wehr	schätzen	willen; um deren-,
Weibel; Feldweibel	wes; weshalb, -wegen;	seinet-, unsertwillen
Weichbild	wessen	willens sein
Weide[Baum u. Futter-	wesentlich; im wesent-	willfahren; willfährig
weidlich] [platz]	lichen	willig
Weidmann; Weidwerk	Wesir u. Bezir	willkommen
Weihe die; weihen; ge-	Wespe	Willkür; willkürlich
weist	West; Westfalen	Wimpel
Weih(e) der [Vogel]	wetterleuchten	Wimper
Weiber	Wettturnen u. Wett-	wink(e)lig
Weihnachten	turnen (§ 14 Num.)	winseln

Winger
winzig
Wipfel
wirken; wirklich
Wirrsal, Wirrwarr
Wirsing
Wirt; Wirtschaft; Wirtshaus
Wismut
Wispet
wissen; du weißt, wußtest; wissenschaftlich; Wissen
Wittum
Witwe, Witwer; Witfrau, =mann
Woge
wohl; das Wohl; wohlsein, tun; wohlgemut; Wohlfahrt, Wohltat; Wohlgeboren; gleichwohl, sowohl
wohnen; Wohnung
wölben; Gewölbe
Wolle; wollig
wollen; du willst
Wollust; wollüstig
Wrack das; wrack werden
Wuchs
Wucht
wühlen; Gemühl
Wulst
Wunder; wundernehmen, es nimmt mich wunder
Würde; würdig
Würfel
würgen
Wurz; Würze; Wurzel
wüst; Wüste, Wüstenei; Wüstling
Wut; wüten, Wüterich

B, vgl. auch **C**.

jagen; jaghaft
jäh(e); Jähcit, Jähig
Zahl; zählen

jahn; jähmen
Zahn, Zähne; Zahnweh
Zähre
Zar
Zarge
zart; zärtlich
zaubern
Zaun; zäumen; Zaunzeug
Zaun; einzäunen; Zaunbödig
zaufen
Zeder (Ceder)
Zehe, Zehen
zehn; zehnter, zehntens; ein Zehntel; den Zehnten geben
zehren; Zehrpennig
Zeichen; zeichnen; Zeichenheft, =lehrer, =stunde
zeigen; Zeiger
zeihen; zieh, gezogen
Zeisig
Zeit; zur Zeit, eine Zeitlang; bei-, vor-, zuzeiten; derzeit, je-derzeit, feinerzeit; zeitweise; zeitlebens, zeit meines Lebens; Zeitläuf(t)e
Zelle
Zelt
Zelter
Zement (Cement)
Zenith
Zensur (Censur)
Zentigramm, =meter u. Centigramm, =meter
Zentner (Centner)
Zentrum (Centrum)
Zephir (Zephyr)
Zepher u. Scepter
Zeremonie u. Ceremonie
Zerbelatwurst u. Cerbelatwurst
zestern; Zetergeschrei
Zettel

Zeug; Zeughaus
Zeuge; Zeugnis
Zichorie u. Cichorie
Zickzack der
Zider u. Eider
Zicke die [Überzug]
Ziege; Zicklein
Ziegel
ziehen
ziemen; ziemlich
Ziemer; Rehziemer
Zier; zieren; zierlich, Zierat, Zierate(n); Zierde
Ziffer
Zigarre u. Cigarre; Zigarett u. Cigarette
Zigeuner
Zim(me)t
zimperlich
Zink
Zinn
Zinnober
Zinsk, Zinsen.
Zipfel, zipf(e)lig
Zirkel
Zirkular u. Circular; zirkulieren u. circulieren
Zirkumflex u. Circumflex
Zirkus u. Circus
ziselieren u. ciselieren
Zisterne u. Cisterne
Zitadelle u. Citadelle
Zitat u. Citat; zitieren u. citieren
Zitther
Zitron (Citron)
zittern
Zivil u. Civil
Zober u. Zuber
Zose
zögern
Zögling
Zölibat u. Cölibat
Zoll; Zöllner

Zone
 Zoologie
 Zorn; zürnen
 Zuave
 Zubehör
 Zuber u. Zober
 Zucht; züchtigen
 zucken; zücken
 Zug, Züge
 Zügel; zügeln
 zuhauf
 Zunahme die
 Zuname der
 zünden; Zunder
 Zunft; zünftig
 Zunge; züngeln
 zurechtweisen; ich weise
 zurecht

zusehend's
 zutu(n)lich
 Zuberficht
 zudörderst
 Zuborkommenheit
 zuwider
 zwanzig
 Zuehle u. Quehle
 [Handtuch]
 zweifelsohne
 zwerch [quer]; Zwerch-
 fell, Zwerchfad
 Zweg; Zwegbaum,
 -volk
 Zwetſch(g)e
 Zwieback
 Zwiebel
 zwiefach; zwiefältig

Zwieliſcht
 Zwiil(li)ch
 Zwilling
 zwingen; Zwinger
 zwinke(r)n
 Zwirn
 Zwiſt; zwiſtig
 zwitſchern
 Zwitter
 zwölf; zwölfster, zwölf-
 tens; ein Zwölftel
 Zyklus u. Cyklus (§ 26,
 2a)
 Zylinder u. Cylinder
 Zypresse u. Cypressse